

Wirtschaft ZUG

Offizielles Publikationsorgan des Gewerbeverbandes des Kantons Zug



Seite 4
**SANIERUNGEN
ERFOLGREICH MEISTERN**

Seite 17
**SÄULE 3A: DARAN MÜSSEN
SIE DENKEN.
BELEGE HELFEN STEUERN SPAREN.**

Alle News auf  www.ekz-zugerland.ch

let's go shopping

top
erreichbar



MIGROS
plus 50 Shops

 **zugerland**
Shopping in Steinhausen

WE ARE ALL MADE OF WILD.



DER NEUE JEEP® CHEROKEE. BORN TO BE WILD.

Jetzt mit neuem 270-PS-Turbobenzinmotor.* Ab **CHF 389.–** im Monat mit 10 Jahren Gratisservice.

Unverbindliche Berechnungsbeispiele der FCA Capital Suisse SA, Schlieren: Jeep, Cherokee Limited, 2,0 l Benzin, 9ATX, 4x4, 270 PS/198 kW, Verbrauch: 9,0 l/100 km, CO₂-Emissionen: 213 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 49 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, Barzahlungspreis CHF 49 900.–, Leasingrate pro Monat CHF 389.–, 24,85% Sonderzahlung CHF 12 399.–**. Abgebildetes Modell: Jeep, Cherokee Overland, 2,0 l Benzin, 9ATX, 4x4, 270 PS/198 kW, mit Sonderausstattung, Barzahlungspreis CHF 53 900.–, Leasingrate pro Monat CHF 419.–, 24,95% Sonderzahlung CHF 13 448.–. *Jeep, Cherokee Trailhawk®, 2,0 l Benzin, 9ATX, 4x4, 270 PS/198 kW, Verbrauch: 7,6–12,3 l/100 km, CO₂-Emissionen: 215 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 50 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, Barzahlungspreis CHF 51 900.–, Leasingrate pro Monat CHF 399.–, 25,36% Sonderzahlung CHF 13 159.–**. ** Laufzeit 48 Monate, max. Fahrleistung 10 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 0,9% mit obligatorischer Vollkaskoversicherung und optionaler «Comfort»-Ratenversicherung nicht inbegriffen. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Irrtümer und Fehler sowie Bewilligung durch FCA Capital Suisse SA vorbehalten. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenwagen: 137 g CO₂/km. Nur gültig bei teilnehmenden Händlern und bis auf Widerruf. Jeep, ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC. CarPlay, iPhone und Siri sind eingetragene Handelsmarken von Apple Inc. Android, Android Auto™, Google Play und sonstige Marken sind Handelsmarken von Google Inc. Um Android Auto™ auf Ihrem Handybildschirm zu nutzen, benötigen Sie ein Android™ Telefon mit 5.0 (Lollipop) oder höher und die Android Auto™ App. Alle Beträge inkl. MWST. Unverbindliche Preisempfehlungen. Preisänderungen vorbehalten.

Jeep
THERE'S ONLY ONE



Emil Frey AG, Sihlbrugg

BAUEN UND SANIEREN



Geht es um Sanierungen im Stockwerkeigentum, kommen einige Punkte zusammen: Zum einen gilt die korrekte Gebäudeanalyse und Zustandserfassung als elementare Voraussetzung. Nur auf Grundlage einer exakten und fachgerechten Beurteilung kommt man Schritt für Schritt zu einer guten Kosten- und Massnahmenplanung. Eine sehr wichtige Rolle spielt dabei auch der Erneuerungsfonds. Nur wer ihn regelmässig öffnet, erspart unliebsame Diskussionen.

BELEGE SAMMELN

Ein Grundsatz heisst: «Belege sparen Steuern.» Es empfiehlt sich deshalb, zum Beispiel Belege von Kauf- und Verkaufsverträge, Baukostenabrechnungen, Beurkundungs-, Grundbuch-, Vermessungs- und Parzellierungskosten sowie Maklerprovisionen aufzubewahren.

RÜCK- UND AUSBLICK

Die Mitglieder des Gewerbeverbandes des Kantons Zug trafen sich im Porsche Zentrum Zug in Rotkreuz zu ihrer 120. Generalversammlung. Präsident Roland Staerke betonte, dass das Zuger Gewerbe grossmehrfach erfolgreich unterwegs sei. Die Zuger Wirtschaft stehe auf festen Füßen. «Die KMU erwirtschaften grösstenteils positive Ergebnisse und sind gut ausgelastet.» Der Konkurrenzdruck innerhalb der meisten Branchen sei jedoch zu spüren und führe zu Margenerosionen, dies besonders im Bausektor. «Was den meisten Gewerbetreibenden aber Kopfzerbrechen bereitet, ist der ausgetrocknete Arbeitsmarkt. Es fehlt an manchen Orten an gut ausgebildeten und einsatzwilligen Fachkräften.» 2019 werde ein herausforderndes Jahr. Viele Projekte und politische Abstimmungen «werden uns fordern». In Zug wird am 25. August anlässlich des ESAF 2019 ein König gekürt und die nationalen Wahlen im Herbst versprechen Spannung pur.

Liebe Leserinnen und Leser

An der am 8. Mai 2019 in Rotkreuz stattgefundenen GV des Gewerbeverbandes haben die Delegierten sämtliche Anträge des Vorstandes bestätigt. Der Vorstand bedankt sich herzlichst für dieses Vertrauen und sieht sich auf seinem Weg in die Zukunft bestätigt.



Der Gewerbeverband setzt sich engagiert für die bestmöglichen Rahmenbedingungen für seine Mitglieder ein. Beim regelmässigen Gedankenaustausch mit der Regierung können wir die Anliegen und Probleme unserer Mitglieder besprechen und gemeinsam nach Lösungsansätzen suchen.

Da die KMU-Wirtschaft zwingend auf qualifizierten Berufsnachwuchs angewiesen ist, engagiert sich der Gewerbeverband ebenfalls an vorderster Front für eine Stärkung der Berufsbildung in unserem Kanton.

Der Gewerbeverband pflegt aber auch eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Wirtschaftsverbänden im Kanton Zug. Besonders mit der Zuger Wirtschaftskammer wurde die Zusammenarbeit verstärkt. Diese kommt hauptsächlich bei Abstimmungen sowie bei Stellungnahmen von Vernehmlassungen zum Tragen. Damit können die Ausgaben für Abstimmungskämpfe gesenkt und fachlich vorhandene Ressourcen besser genutzt werden.

Wenn am vierten Wochenende im August die ganze Schweiz nach Zug schaut und rund 350'000 Zuschauer nach Zug kommen werden, um zu erleben, wer der neue Schwingerkönig der Schweiz sein wird, wird wohl gleichzeitig auch der finale Startschuss für die Nationalen Wahlen vom 20. Oktober 2019 lanciert. Für das Gewerbe ist es von grösster Wichtigkeit, dass wir im Ständerat wie auch im Nationalrat politische Vertreter haben, welche unsere Anliegen in Bern auch voll unterstützen. Diese Kandidaten werden unseren vollen Support erhalten.

Roland Staerke
Präsident des Gewerbeverbandes
des Kantons Zug

SO SANIEREN SIE ERFOLGREICH



Geht es um Sanierungen im Stockwerkeigentum, kommen einige Punkte zusammen: Zum einen gilt die korrekte Gebäudeanalyse und Zustandserfassung als elementare Voraussetzung. Nur auf Grundlage einer exakten und fachgerechten Beurteilung kommt man zu einer guten Lösung.

Gerade für Mehrfamilienhäuser im Stockwerkeigentum müssten eine regelmässige Gebäudeanalyse und Wartung selbstverständlich sein. Der Experte sagt: «Im Grunde genommen verhält es sich bei Gebäuden ähnlich wie mit Autos - regelmässige Wartung und Service sind ganz einfach zwingend.» Aber wie soll man vorgehen? Was wird von der Allgemeinheit bezahlt, was muss jeder Stockwerkeigentümer selber bezahlen? Hat es genügend Geld im Erneuerungsfonds?

Für Fachleute ist es selbstverständlich, Reserven für spätere Erneuerungen zu bilden respektive den Erneuerungsfonds regelmässig zu füllen. «Das ist im Prinzip wie mit dem Alterssparen, je früher Sie damit anfangen, umso besser.» Ob es einen solchen Fonds gibt und in welchem Umfang er dotiert sein soll, wird im Reglement der Stockwerkeigentümergeinschaft geregelt. «Die in den Muster-Reglementen formulierten Beiträge sind oft zu tief angesetzt», sagt ein Vertreter des Stockwerkeigentümergeinschaftsverbandes. Entscheidend sei, die für jedes Gebäude individuell passende Grössenordnung zu bestimmen und die Einlagen in den Erneue-

rungsfonds danach zu richten. Als Basis gilt: Die Einlagen in den Erneuerungsfonds sollten mindestens 0,4 Prozent des Gebäudeversicherungswertes betragen, solange der Wert des Erneuerungsfonds weniger als 6 Prozent des Gebäudeversicherungswertes beträgt. Mit ihren Einzahlungen in den Erneuerungsfonds finanzieren die Stockwerkeigentümer Sanierungsarbeiten an der Gesamtliegenschaft, beispielsweise die Gesamterneuerung des Daches oder der Gebäudehülle. Gefüllt wird der Fonds durch jährliche Einzahlungen, welche die einzelnen Stockwerkeigentümer anhand ihrer Wertquote leisten. So wird sichergestellt, dass grosse finanzielle Belastungen durch Sanierungen über die Jahre verteilt werden können. Fehlt ein Erneuerungsfonds, muss das Geld für die notwendigen Sanierungen auf einen Schlag aufgetrieben werden.

Die Rechte des Eigentümers

Der Eigentümer darf in der Wohnung grundsätzlich tun und lassen, was er will. Er darf also die Wohnung nach seinen Vorstellungen umbauen, die Raumeinteilung verändern und die Innen-



einer Versammlung auch ad hoc entscheiden, ob der Fensterersatz nicht doch aus dem Erneuerungsfonds finanziert werden sollte. In der Praxis aber werden die Fenster in der Regel bereits im Rahmen des Begründungsaktes im Reglement ausdrücklich bei den zum Sonderrecht gehörenden Teilen aufgeführt, um klarzustellen, dass die Fenster der einzelnen Sonderrechtseinheiten bezüglich Unterhalt der Verantwortung des jeweiligen Stockwerkeigentümers unterstellt sind. Ebenso ist es jedem Eigentümer gestattet, die Fenster seiner Einheit zu ersetzen, beispielsweise um eine bessere Isolierung zu erreichen.

Wir müssen unsere Fenster erneuern. Wie sollen wir uns entscheiden?

Die Fenster-Hersteller haben sich auf die Nachfrage nach qualitativ hochstehenden Fenstern eingestellt und präsentieren vielfältige Produktpaletten. So hat die Materialwahl (Holz, Kunststoff oder Metall) praktisch keinen Einfluss mehr auf die energetische und ökologische Qualität der Fenster. Standardmässig erhältlich sind zudem dreifachverglaste Fenster, die nicht nur die Anforderungen des Minergie-Standards erfüllen, sondern auch spezifisch auf den Passivhausstandard ausgerichtet sind (entspricht Minergie-P). Für den Bezug von Fördergeldern aus dem nationalen Gebäudeprogramm sind dreifach verglaste Fenster mit einem U-Wert (Glas) unter 0,70 W/m K eine zwingende Voraussetzung. Eine Analyse des Bundesamts für Energie bestätigt, wie wirksam und beliebt der Fensterersatz bei einer energetischen Gebäudeerneuerung ist: Im Zeitraum 1996 bis 2009 sind in fast jedem zweiten Einfamilienhaus die alten Fenster durch neue energieeffizientere Varianten ersetzt worden.

Wir haben Schimmel in der Wohnung. Was muss ich unternehmen?

Nahezu jede vierte Wohnung hat mit Feuchtigkeitsproblemen zu kämpfen und die Folge davon sind nicht nur beschlagene Fensterscheiben. Zeigen sich Schimmelflecken, ist das ein Alarmsignal. Breiten sie sich bereits auf einer Fläche von über 0,5 Quadratmetern aus, herrscht akuter Handlungsbedarf. Während sichtbarer Schimmel die Bausubstanz gefährdet, können die unsichtbaren Sporen die Gesundheit schädigen. Es ist ratsam, auch kleinflächig auftretenden Schimmel von einem Fachmann entfernen zu lassen, bevor er sich ausbreitet.

Die Heizung ist defekt. Nun stellt sich die Frage: Wärmepumpe, Holzpellets, Gas, Öl? Welche Heizungsart ist die beste?

Eine Frage, die sich nicht generell beantworten lässt. Die Kosten für Anschaffung und Unterhalt variieren und nicht überall sind alle Heizungen, beziehungsweise jeder Energieträger, verfügbar. Öl braucht beispielsweise einen Tank, Gas eine Leitung, Solar ausreichend Sonne, die Wärmepumpe Platz und bauliche Massnahmen, Holz oder Pellet Lagerfläche. Je nach Heizungsart sind die Bedingungen und Anforderungen an die Immobilie unterschiedlich. Nicht überall lassen sich alle Heizungen sinnvoll einbauen und jedes System besitzt spezifische Vor- und Nachteile. Eine Entscheidung fällt nicht immer leicht. Ein sorgfältiger Heizungsvergleich lohnt sich.

Mein Nachbar will auf dem Balkon eine TV-Satellitenschüssel montieren. Ist das gestattet?

Eine überwiegende Zahl von Experten vertritt die Auffassung, das Balkone zur Fassade gehören und damit zum gemeinschaftlichen Eigentum der Stockwerkeigentümer. Dabei ist noch zu

ausstattung wählen, sofern nicht gemeinschaftliche Bauteile beeinträchtigt werden. Das Sonderrecht ist auf die Wohnung und allfällige Nebenräume (Kellerabteile, Estriche, Bastelräume) beschränkt, erstreckt sich also nicht auf einen Sitzplatz im Freien, auf einen Gartenanteil oder eine Dachterrasse. Da die äusseren Bauteile im gemeinschaftlichen Eigentum stehen, ist der einzelne Wohnungseigentümer auch nicht befugt, diese ohne Zustimmung der Gemeinschaft baulich zu verändern.

Wir sind Eigentümer einer Eigentumswohnung in einem Mehrfamilienhaus. Wir haben jährlich in den Erneuerungsfonds einbezahlt. Nun müssen die Fenster ersetzt werden. Wir sind der Meinung, dass diese aus dem Erneuerungsfonds bezahlt werden sollten. Doch nicht alle Eigentümer sind der gleichen Meinung. Falls das Reglement keine Regelung betreffend Fensterunterhalt enthält, ist davon auszugehen, dass jeder Stockwerkeigentümer verpflichtet ist, seine Fenster auf eigene Kosten in einwandfreiem Zustand zu unterhalten respektive zu ersetzen. Selbstverständlich kann die Stockwerkeigentümergeinschaft anlässlich



Wir schaffen wertreichen Lebensraum.

Eiffage Suisse AG – Projektentwicklung und Generalunternehmung

Neubau «Ägeribad», Oberägeri – Ein nicht alltägliches Bauwerk.

Am idyllischen Ägerisee realisierte Eiffage Suisse das neue Hallenbad mit einem zeitgemässen Aussenbecken. Das Neubauprojekt umfasst ein grosses Wettkampfbecken, welches dreiseitig verglast ist, ein Mehrzweckbecken mit Hubboden, ein anschauliches Kinderbecken, eine Röhrenrutsche, einen modernen Wellnessbereich und ein schickes Restaurant. Die Fassaden des neuen Hallenbades bestehen aus vertikalen Holzpaneelen mit dahinterliegenden horizontalen abgekanteten und farbigen Blechen. Das Ägeribad wurde Ende September 2018 eröffnet.

Eiffage Suisse ist eine erfahrene Total- und Generalunternehmung sowie professionelle Dienstleisterin im Projektentwicklungsbereich. Wir bieten geballte Kompetenz für individuelle Lösungen, die wir dank unserer regionalen Verankerung termintreu und kosteneffizient in überzeugender Qualität umsetzen können.

Eiffage Suisse AG | Generalunternehmung Zug/Luzern | www.eiffage.ch



Der neue und top moderne Wein- & Getränkemarkt in Hünenberg See

Entdecken Sie die übersichtliche und vergrösserte Auswahl sowie Neuheiten und Top-Aktionen!

SCHÜWO Trink-Kultur
Luzernerstr. 92/Zythus
6333 Hünenberg See
www.schüwo.ch





Ein Zimmermann setzt ein neues Bauteil ein.

Bild: Minergie, Bern/LIGNUM

bedenken, dass eine am Geländer montierte Satellitenschüssel das Erscheinungsbild der Liegenschaft tangiert. Das Anliegen des Nachbarn muss daher an einer Versammlung traktandiert werden. Erforderlich ist eine Mehrheit nach Stimmen und Wertquoten. Als Nachbar dürfen Sie aber erwarten, dass Sie keinen Nachteil erleiden, wie etwa ein Schattenwurf oder eine beeinträchtigte Aussicht.

Darf ein Eigentümer mit ausschliesslichem Benützungsrecht am Garten einen Teich oder eine Pergola errichten?

Nein. Der Garten ist Teil des Grundstücks und daher gemeinschaftliches Eigentum. Der betreffende Stockwerkeigentümer darf den Garten daher im wörtlichen Sinne ausschliesslich benutzen, das heisst dort ein Sonnenbad geniessen, einen mobilen Grill oder Tisch aufstellen. Weil es sich um eine so genannte nützliche bauliche Massnahme handelt, ist sogar das qualifizierte Mehr nötig. Das heisst: Die Mehrheit nach Kopfstimmen und Wertquoten muss einer solchen Änderung im Garten zustimmen.

Der Nachbar über mir mit Terrasse und Attikawohnung verweigert eine Kostenbeteiligung bei der Sanierung des Flachdaches. Die Reparatur wird wegen ihm teurer, weil noch seine schwere Terrassenbepflanzung im Weg ist.

Sanierung und Reparatur gemeinsamer Gebäudeteile sind Sache der Gemeinschaft der Stockwerkeigentümer. Dazu gehören Bauteile, die für das Gebäude und dessen Festigkeit wesentlich sind, etwa die Fassade oder das Dach. So muss die Gemeinschaft für diejenigen Bauteile aufkommen, welche für die Konstruktion des Dachs und des Gebäudes notwendig sind. Im vorliegenden Fall zählen dazu die Betondecke, Wärmedämmung und Wasser-

isolation sowie zuoberst eine Schutzschicht aus Kies oder Mörtel. Der Stockwerkeigentümer im oberen Geschoss muss indes für diejenigen Kosten aufkommen, die daraus entstehen, weil er das Flachdach als Terrasse nutzt. Konkret muss er also den Aufwand für das Abräumen der Terrasse übernehmen.

Ist es ratsam, das Dach regelmässig zu reinigen?

Eine regelmässige Dachkontrolle und Dachreinigung kann die Lebensdauer eines Daches wesentlich verlängern. So kann starker Laub- und Moosbefall den Wasserablauf behindern, dies kann zu Wassereintritt führen und die Unterkonstruktion kann Schaden nehmen. Zudem bleibt das Deckungsmaterial länger feucht und die Gefahr einer Zerstörung durch Frost steigt.

WEITERE THEMEN

Seite 13: Der Immobilien-Markt im Wandel der Zeit

Seite 33: Bauen – der Kunde steht im Mittelpunkt

Anzeige



J. HÜRLIMANN AG
sanitär und heizung

sanitäranlagen	letzistrasse 21
heizungsanlagen	6300 zug
reparaturservice	tel. 041 741 42 42
solaranlagen	info@jhuerlimann.ch
alternativ-energien	

DER ZUGANG ZUM GANZEN FESTGELÄNDE – AUSSER DER ARENA – IST KOSTENLOS



Im Quartier Herti Zug wird die Arena aufgebaut. Tickets braucht es nur für die Arena, das ganze übrige Gelände ist frei begehbar.

VERGESSEN SIE DIE KIRSCHTORTE.

Ihr
Reisegutschein
im Wert von
CHF 50.-**
jetzt im Bestellprozess günstig
buchen oder auf
kuoni.ch

KUONI
Ferien, in denen man alles vergisst.

**Gutschein gilt ausschließlich für Neubuchungen von Pauschalreisen (Flug plus Landleistung) der DER Touristik Suisse AG bis zum 31.03.2025. Gutschein ist einmalig einlösbar in der Kuoni Filiale in Zug. Nicht mit anderen Gutscheinen oder Aktionen kombinierbar. Keine Barzahlung möglich. Mindestlosierwert CHF 1500.-. PromoCode: E3660519

Kuoni Reisen
DER Touristik Suisse AG
Bundesplatz 9
6300 Zug
T 058 702 64 84
zug.k@kuoni-reisen.ch

LANDTWING
Telefon und Elektro AG



6300 Zug
Tel. 041-748 40 80

www.landtwing.ch
elektro@landtwing.ch

Pfingstwochenende Zuger Springkonkurrenz

Stierenmarktareal Zug
www.zugerspringkonkurrenz.ch

Werden Sie Gönner!





Die Stadt Zug steht im August ganz besonders im Fokus der ganzen Schweiz. Vom 23. bis 25. August findet das grösste Sportfest statt: Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2019.

«Das ESAF 2019 Zug ist eine einmalige Chance auch für das Zuger Gewerbe, sich zu präsentieren», sagt der Präsident des Gewerbevereins der Stadt Zug, Felix Kalt. Denn rund 350'000 Besucherinnen und Besucher werden an diesen drei Tagen erwartet. Und weil das ESAF 2019 in der Stadt stattfindet, so etwas gab es in der langen Geschichte des Schwingsports noch nie, «haben auch die zahlreichen Gewerbebetriebe die einmalige Chance, davon zu profitieren».

Die Vision des ESAF 2019 Zug zielt nicht nur darauf ab, ein stimmungsvolles und sportlich einmaliges Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest zu organisieren, «sondern der grösste Sportanlass der Schweiz soll auch wirtschaftlich sowie ökologisch erfolgreich sein. Ein Anlass dieser Grösse hat unweigerlich Folgen für die Region, die lokale Gesellschaft und die Umwelt», betont

OK-Präsident und Regierungsrat Heinz Tännler. Um die zusätzlichen Belastungen für die Bevölkerung und die Umwelt möglichst tief zu halten und gleichzeitig eine hohe Zufriedenheit aller Anspruchsgruppen zu erreichen, wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. «Diese definiert klare Ziele. Zum Beispiel ein ausgeglichenes Budget, Wertschöpfung in der Region, eine zufriedene Zuger Bevölkerung, glückliche ESAF-Besucherinnen und -Besucher sowie einen sorgsamsten Umgang mit der Umwelt.»

Einmalige Chance

Das Schwingfest sei, so Heinz Tännler, für den ganzen Kanton sehr wichtig. «Zug kann sich auf eine sympathische Art der Schweiz darstellen. Im Mittelpunkt stehen die wunderbare Landschaft und unsere weltoffene Art», betont Tännler weiter. Das

ESAF bietet für den Kanton Zug den idealen Rahmen. «Bei uns wird die traditionelle Volkskultur nach wie vor hochgehalten, auch wenn die rund 130'000 Einwohnerinnen und Einwohner sich in über 100 Sprachen verständigen.»

Drei Veloparkplätze

Besondere Aufmerksamkeit schenkt das Organisationskomitee ESAF 2019 Zug den Velo- und Fussgängerführungen. Es sind drei attraktiv gestaltete Veloparkplätze geplant. Einer westlich der Lorzenseite (oberhalb Bauernbetrieb Oberau), ein weiterer in der Schleife (Nähe Bahndamm) sowie einer auf dem Parkplatz bei der Schiffflände.

ZVB: 15-Minuten-Takt

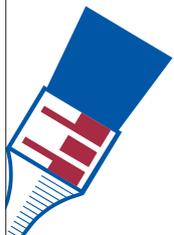
Die ZVB wird mit einem Sonderfahrplan unterwegs sein, so dass alle Zugerinnen und Zuger aus allen Winkeln des Kantons rechtzeitig zum Anschwingen auf dem Festgelände sind. Am Samstag und Sonntag verkehren alle lokalen Buslinien im 15-Minuten-Takt. Nach 01.00 Uhr gibt es freitags und sams-

Seit über 35 Jahren

Ihr Maler in der Region

Maler Lucchini
GmbH

Maler- und Tapezierergeschäft
Zug – Hünenberg 041 710 29 20
www.maler-lucchini.ch



Optik
vom Fischmört

Thorsten Schneider
Neugasse 1, 6300 Zug

+41 79 875 00 00

Neubauten . Umbauten . Sanierungen . Beratung . Planung . Realisierung

Burkart Architekten AG

Dipl. Architekten ETH Sia | Postfach 6302 Zug | Altgasse 46 6340 Baar
Fon 041 766 70 60 | burkartarchitekten.ch

Unabhängige Verwaltung von Immobilien

persönlich engagiert, hohe Servicequalität,
professionell und beständig.

**Regimo
Zug**

Regimo Zug AG
Baarerstrasse 137
6302 Zug

T 041 768 18 00
kontakt@zg.regimo.ch
www.regimo.ch



Vom 23. bis 25. August 2019 steht das Eidgenössische Schwingfest in Zug im Mittelpunkt.

tags ein spezielles Nachtangebot bis um 03.15 Uhr. Es gibt spezielle Tages- und Mehrtagestickets. Entsprechende Angebote und der Fahrplan werden demnächst auf www.zvb.ch veröffentlicht.

Der Zugang zum ganzen Festgelände – ausser der Arena – ist kostenlos. Besucherinnen und Besucher können frei zirkulieren. Auch zu den Live Acts in den Festzelten sowie der V-ZugArena (vor Bossard Arena) ist Gratiseintritt.

Baustellenführungen

Ab 29. Juli, also rund 3½ Wochen vor dem Fest, können Interessierte die Arena-Baustelle besichtigen. Das OK bietet Führungen bis am 21. August an. Sollten diese ausgebucht sein, wird das OK das Zeitfenster erweitern und bereits am 22. Juli beginnen. Ein Besuch der Baustelle ohne Führung ist aus sicherheitstechnischen Gründen nicht möglich. Die Baustelle wird abgesperrt sein. Dauer der Führung rund 90 Minuten; Grösse der Gruppe maximal 30 Teilnehmer. Eine Führung kostet 20 Franken pro Person. Darin enthalten ist ein Wertebon von 5 Franken, der im Besucherzentrum und ab dem 10. August

2019 in der Gabenbeiz eingelöst werden kann. Ab dem 10. August ist der Gabentempel auf dem Stierenmarktareal offen zur freien Besichtigung.

Festumzug und Festprogramm

Freitag, 23. August 2019:

11.00 Uhr offizielle Eröffnung Festgelände und Öffnung der Gastronomie-Betriebe.

13.00 Uhr Empfang der Eidgenössischen Fahne vom OK Estavayer-le-Lac beim Landsgemeindeplatz in Zug.

14.00 Uhr traditioneller Umzug vom Landsgemeindeplatz zum Festareal: Motto Zuger Brauchtum und Modernes Zug.

Samstag, 24. August 2019:

07.30 Uhr Einmarsch der Schwinger.

08.00 Uhr «Manne a dArbet».

Sonntag, 25. August 2019:

07.45 Uhr Start 5. Gang.

16.45 Uhr Schlussgang.

Weitere Informationen

Website esafzug.ch

A C K L I N

M E T A L L U N D
S T A H L B A U

Acklin Metall- und Stahlbau AG
Industriestr. 59, 6300 Zug
Tel. 041 761 82 15, www.acklin.ch



WIR PLANEN IHR BAD

A.ITEN AG

Zugerstrasse 50 · CH-6314 Unterägeri ·
Telefon +41 41 754 40 00 · Fax +41 41 754 40 04
info@a-iten-ag.ch · www.a-iten-ag.ch

HAND WERK STADT SFS

SFS – Ihr Spezialist für:

- Werkzeuge und Maschinen
- Befestigungstechnik
- Persönlicher Arbeitsschutz
- Chemisch-technische Produkte
- Beschläge
- Bauwerkzeuge

Handwerker kaufen hier ein!

SFS unimarket AG

HandwerkStadt
Industriestrasse 64
6300 Zug
T 041 545 22 40
hws.zug@sfs.ch
www.sfs.ch

Stahl ist edel



BURKARD BURKARD AG

Architektur · Projektplanung · Baurealisation

Aegerstrasse 25 · 6300 Zug · 041 727 80 10
info@burkardburkard.ch · burkardburkard.ch

ALTSTADT KÄMPFT UM PARKPLÄTZE

Wenn es nach dem Willen des Zuger Stadtrates geht, dann werden auch die 42 weiteren Parkplätze auf dem unteren Postplatz aufgehoben. Aber: Die IG «Für Gewerbe und Läden in der Altstadt» sowie der Gewerbeverein der Stadt Zug werden um den Erhalt der Parkplätze auf jeden Fall weiterkämpfen.

Der Zuger Stadtrat teilte der Bevölkerung in einer Medienmitteilung mit, dass er die 42 weiteren Parkplätze um und auf dem unteren Postplatz aufhebt. Der Gewerbeverein der Stadt Zug sowie die IG «Für Gewerbe und Läden in der Altstadt» waren ob dieser Mitteilung konsterniert. «Denn dieser Entscheid steht der Abstimmung vom 10. Juni 2018 diametral entgegen und missachtet den geäusserten Volkswillen und Auftrag.» An diesem Tag habe das Stadtzuger Stimmvolk nämlich mit 58,1 Prozent Ja zur Initiative «Ja zu Gewerbe und Läden in der Altstadt» gesagt. IG wie der Gewerbeverein der Stadt Zug sind der dezidierten Meinung, dass die Zuger mit ihrem Votum klar zum Ausdruck gebracht haben, «dass sie die 42 Parkfelder auf dem

unteren Postplatz und in der Altstadt erhalten wollen».

Parkplätze sind überlebenswichtig

Die IG wie der Gewerbeverein der Stadt Zug betonen ausserdem, der Stadtrat zwingt mit seiner Absicht, die Aufhebung der Parkplätze zu verfügen, die Läden und Gewerbetreibenden der Altstadt, wieder Geld in die Hand zu nehmen, um mit einer Verwaltungsgerichtsbeschwerde die Aufhebung der für sie überlebenswichtigen oberirdischen Parkplätze vorerst zu verhindern, bis eine Lösung im Sinne der Initiative beschlossen sei. IG und Gewerbeverein der Stadt hätten vom Stadtrat vielmehr erwartet, «dass er sich für die KMU und insbesondere für die Altstadt

einsetzt und ihnen den Rechtsweg für diese wichtige Überlebensgrundlage in diesen für den Detailhandel schwierigen Zeiten erspart. Die Altstadt braucht diese Parkplätze und das Volk will sie», schreiben IG und Gewerbeverein der Stadt Zug.

Beschwerde ist beschlossen

Fakt ist: Wenn es nach dem Zuger Stadtrat geht, dann werden die fraglichen Parkplätze aufgehoben. Allerdings muss die Stadtbehörde die Aufhebung der weiteren 42 Parkplätze zuerst öffentlich publizieren. Und gegen diesen Beschluss kann Beschwerde erhoben werden. Wann die Publikation der Aufhebung erfolgen wird, ist noch offen und hängt davon ab, wann die Genehmigung des Aufhebungsbeschlusses durch die Sicherheitsdirektion des Kantons Zug erfolgt. Fakt ist aber auch: Die IG «Für Gewerbe und Läden in der Altstadt» und der Gewerbeverein der Stadt Zug werden Verwaltungsgericht Beschwerde machen.

Hufschmid

Marcel Hufschmid AG
Industriestrasse 55
6300 Zug

IHR ELEKTRO-PARTNER

Tel. 041 769 69 69
www.hufschmid-elektro.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

MOOS BAUINGENIEURE AG

Industriestrasse 55, 6300 Zug
Telefon 041 767 44 33, Fax 041 767 44 34
mail@moos-bauing.ch www.moos-bauing.ch

Seit 1962...

brag

Buchhaltungs und Revisions AG
Bundesstrasse 3 | CH-6302 Zug | T +41 41 729 51 00 | www.brag.ch

SCHLAGENHAUF

Rundum Freude am Gebäude!
Malen Umbauen Fassaden

Zugerstrasse 43
6340 Baar

Tel. 041 740 06 22
www.schlagenhauf.ch

Das moderne Gasthaus für Geniesser

Öchsli Zug

City-Hotel Restaurant au premier le Bar du Boeuf Weinkehr

DAS NÄCHSTE WIRTSCHAFT ZUG ERSCHEINT AM 2. JULI 2019

Thema: Gebäudehülle Schweiz Sek. Zug
Anzeigenschluss: Freitag, 31. Mai 2019
Telefon 041 727 26 36

Seit mehr als einem halben Jahrhundert kann man auf uns bauen.

Aula AG Generalunternehmung
Gewerbestrasse 10, 6330 Cham
Telefon 041 748 748 1
info@aula.ch / www.aula.ch



Der neue T-Cross.

Jetzt Probe fahren.

Auf jede Art besonders: Der neue T-Cross begeistert mit einzigartigem Crossover-Design, zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten und enormer Wandlungsfähigkeit – unter anderem dank umklappbarem Beifahrersitz und verschiebbarer Rücksitzbank. LED-Tagfahrlicht und Halogenscheinwerfer sorgen für einen eindrucksvollen Auftritt. Und das Beste: Den kleinen SUV von Volkswagen können Sie jetzt selbst bei einer Probefahrt erleben. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!



Volkswagen

amag

AMAG Zug

Alte Steinhäuserstrasse 15, 6330 Cham, Tel. 041 748 57 96, zug.amag.ch

DER IMMOBILIENMARKT IM KANTON ZUG IM WANDEL

Wie hat sich der Immobilienmarkt in den letzten zehn Jahren verändert? Zug ist bekannt für die hohe Nachfrage nach Wohnraum. Bleibt dies so, und wird künftig mehr gebaut? Die Experten Markus Risi und Peter Bucher von der Zuger Kantonalbank schauen zurück auf die letzten zehn Jahre und wagen einen Blick in die Zukunft.

Welches war vor zehn Jahren das prägendste Ereignis auf dem Immobilienmarkt Zug?

Markus Risi: Das war ganz klar der Spatenstich für den Bau der BOSSARD Arena und des Uptown-Hochhauses. Ein wichtiger und prägender Meilenstein für den ganzen Kanton und die Stadt Zug.

Wie hat sich der Immobilienmarkt für Wohnbauten seither entwickelt?

Peter Bucher: Der Immobilienmarkt im Kanton Zug ist seit Jahren sehr attraktiv und grundsolid. Wohneigentum und Mietwohnungen werden unverändert stark

nachgefragt. Damit nicht mithalten konnte das Angebot: Im 10-Jahres-Vergleich wurde in den letzten Jahren weniger gebaut. Deshalb weist der Kanton Zug im schweizweiten Vergleich seit Jahren tiefste Leerstände auf. Und dies seit zehn Jahren bei permanent steigenden Preisen für Wohneigentum.

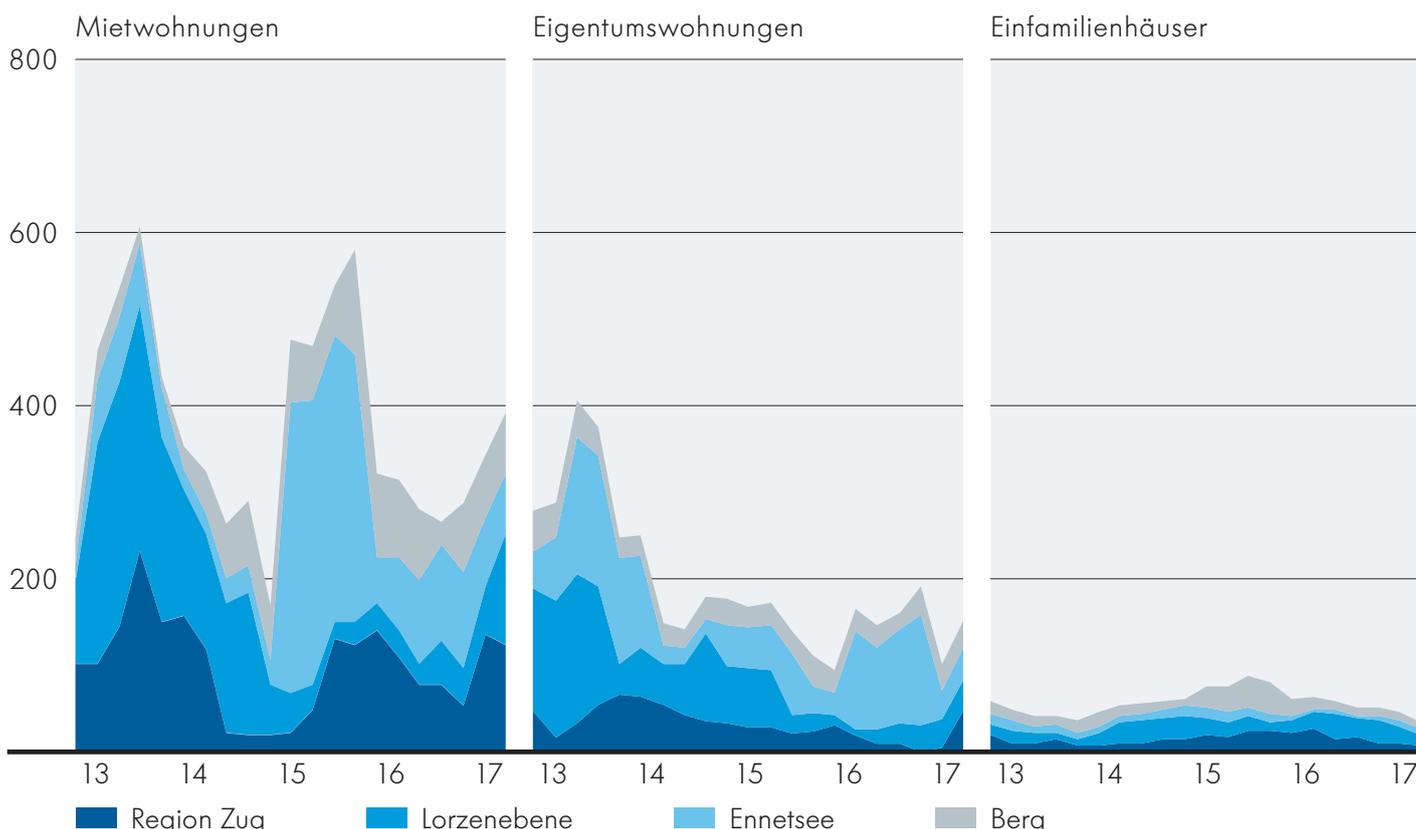
Markus Risi: Oft wird gefragt, warum im Kanton Zug nicht mehr gebaut wird. Ein Grund ist, dass der Kanton im Rahmen des neuen Raumplanungsgesetzes verpflichtet wurde, keine neuen Baulandflächen zusätzlich einzuzonen. Deshalb gehen die

Eigentümer mit den heute noch verfügbaren Baulandflächen und Baulandreserven sorgfältig und weitsichtig um.

Peter Bucher: Gleichzeitig nimmt der Kanton Zug eine Sonderstellung ein durch die weit überdurchschnittliche Nachfrage nach Wohnflächen. Die Gründe dafür sind breit abgestützt: einerseits durch die sehr zentrale Verkehrsanbindung auf der Strasse und im öffentlichen Verkehr. So erreichen innerhalb einer Autostunde rund 3 Millionen Menschen die Stadt Zug. Andererseits werden erfolgreich neue Arbeitgeber angesiedelt, die attraktive Arbeitsplätze anbieten. Die Kombination dieser beiden Punkte - Erreichbarkeit und attraktive Arbeitsplätze - resultiert in einem gewaltigen Pendlerstrom. Täglich pendeln rund 37'000 Personen in den Kanton Zug. Wenn nur jeder Zehnte dieser Pendler in den Kanton Zug ziehen möchte, suchen 3800 Haushalte eine Wohnung im Kanton Zug. Pro Jahr werden im Kanton jedoch nur rund 500 bis 600 Wohneinheiten gebaut. Beliebte ist Zug natürlich auch wegen der hohen Lebensqualität, der gesuchten Wohnlagen und der attraktiven Rahmenbedingungen, die der Kanton Zug potenziellen Neuzuzügern bietet.

Der Zuger Immobilienmarkt

Anzahl baubewilligte Wohneinheiten der letzten 5 Jahre



Quelle: Wüest Partner AG

NEU KONZIPIERT: DIE TOPMODERNE UND GESTYLTE AUSSTELLUNG

B+O ist im Zugerland sowie in der Zentralschweiz, aber auch über die Region hinaus bekannt als kreativer und qualitativ erstklassiger Möbel-, Küchen- und Wohneinrichtungsspezialist mit einem vorzüglichen Leistungs-Preisverhältnis. Das Team um Edgar Odermatt hat eine in jeder Hinsicht mustergültige Ausstellung zusammengestellt, die das Können und das Leistungsvermögen von B+O äusserst attraktiv präsentiert. Von Donnerstag, 27. bis Samstag, 29. Juni sind die neuen Räume im Sinne eines verlängerten Eröffnungs-Events abends ab 17 bis 21 (Samstag von 10 bis 16 Uhr) für Interessierte offen.

Dabei stehen Inhaber Edgar Odermatt und Ausstellungsleiter Thomas Igor Etter für Fragen und Detailinformationen zur Verfügung. Die Besucher erwarten viele Neuheiten sowie die aktuellsten Design-Ideen für den Küchen- und Wohnbereich inklusive neuartige, teilweise überraschende Materialien, die aktuell in der fortschrittlichen Möbelerstellung verwendet werden. Ausgestellt sind zudem modernste Musterküchen mit viel neuartigem Zubehör und Koch-Accessoires sowie innovative Einrichtungen für die neuzeitliche Küche samt den neusten Gerätegenerationen. Angesagte Licht- und Einrichtungskonzepte für das neuzeitliche

Wohn-Erlebnis runden die Ausstellung ab. Die Blattmann und Odermatt AG bietet sowohl dem Privatkunden wie auch den Architekten - in einem B2B-Prozess - von der Planung über die Produktion bis zur Montage ein schnittstellengenau und deshalb massgeschneidertes Leistungspaket. In seinem klimaschutz-gerechten und ausschliesslich mit Öko-Strom ausgerüsteten Betrieb stellen die rund 30 B+O-Mitarbeitenden (inklusive 6 Lernenden) für Neubauten genauso wie für Umbau-Arbeiten in älteren Liegenschaften alles selber her.



Viel Raum für die grosszügige Präsentation von Objekten, Materialien und Mustereinrichtungen



Ausstellung
Blattmann und Odermatt AG
 Hauptstrasse 39
 6315 Oberägeri
 T 041 754 68 68
www.kuechentraeume.ch

Alles für Ihr Leitungsnetz:

www.fretz-ag.ch
info@fretz-ag.ch

Kanalreinigung
 Ablauf- und Rohrreinigung
 Prüfungen / Kanal-TV
 Sanierungen
 Strassen- und Flächenreinigung

24-Stunden-Pikettdienst
 041 766 99 77



Fretz Kanal-Service AG, 041 766 99 77

Schramm Betten –
 kompromisslos bis ins
 kleinste Detail.

fischer & margraf

www.fischermargraf.ch

wie man sich bettet...

GROSS ARTIG IN HOLZ UND NATURA

ABT-HOLZBAU.CH

ABT HOLZBAU

Daniel Abt
 Geschäftsführer
 eidg. dipl. Holzbau-Meister

Wohin sind die Investitionen in den letzten zehn Jahren geflossen?

Markus Risi: Wenn wir die Investitionen im Wohnungsbau betrachten, unterschieden wir in Wohneigentum und Mietwohnungen: Vor rund zehn Jahren war es attraktiver, Überbauungen im Stockwerkeigentum zu realisieren und zu verkaufen. Derzeit wird – aus verschiedenen Gründen – wieder vermehrt in Renditeobjekte investiert.

Peter Bucher: In den letzten fünf Jahren hat sich dieses Bild zugunsten des Mietwohnungsbaus gewandelt. Die Anzahl baubewilligter Wohneinheiten, die für den Mietwohnungsbau vorgesehen sind, war in den letzten drei Jahren praktisch doppelt so hoch wie die Anzahl geplanter Stockwerkeinheiten für den Verkauf. Die historisch tiefen Zinssätze und damit verbunden der generelle Anlagenotstand sind verantwortlich für diese starke Nachfrage nach Renditeobjekten.

Welche Rolle spielte die Zuger Kantonalbank im Immobilienmarkt Zug in den letzten zehn Jahren?

Peter Bucher: Als Marktführerin bei der Finanzierung von Immobilien sind wir sehr nahe am Puls des Immobilienmarkts. Vom Eigenheim bis zur grossen Überbauung sind wir als finanzierende Bank im Kanton Zug die erste Adresse.

Markus Risi: Das war vor zehn Jahren schon so. Die enge persönliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden, aber auch mit Behörden, Anwälten, Treuhändern usw. war immer die Grundlage für oftmals generationenübergreifende Kundenbeziehungen zur Zuger Kantonalbank.

Peter Bucher: Für uns ist es wichtig, den Immobilienmarkt Zug sehr gut zu kennen und diese Fachkompetenz für unsere Kunden einzusetzen. Diese Marktkenntnisse basieren auf drei Säulen: Da ist einerseits unsere Nähe zu den professionellen Investoren und Immobilienentwicklern. Zudem profitieren wir vom unabhängigen Immobilien-Dienstleistungszentrum der Zuger Kantonalbank, das nebst internen Bewertungen auch externe Bewertungsexpertisen im Auftrag vornimmt und selbst selektiv Verkaufsmandate ausübt. Und wir zählen seit bald 20 Jahren auf eine enge Zusammenarbeit mit der Wüest Partner AG, einem schweizweit führenden Analysten von Immobilienmärkten.

Wie hat sich die Vermarktung von Immobilien verändert?

Markus Risi: Hier hat ein grosser Wandel stattgefunden. Noch vor zehn Jahren wirkte die Immobilienmesse, die wir seit 1978 durchgeführt hatten, wie ein Magnet. Mit dem zunehmenden Internetauftritt der Investoren und der Liegenschaftsverkäufer nahm die Nachfrage nach einer solchen Messe stetig ab.

Peter Bucher: Anstelle der Immobilienmesse haben wir in den letzten Jahren den Verkaufsprozess von Immobilien digitalisiert. Dies in enger Zusammenarbeit mit den Investoren und Liegenschaftsverkäufern. Dazu zwei Beispiele: Wir haben eine Projektlandkarte entwickelt. Unter www.zugerkb.ch/zugerbau können sich interessierte Eigenheimkäufer über Projekte informieren, die erst in Planung sind. Und bei ausgewählten Investoren kann ein Kaufinteressent für sein Wunschobjekt mit wenigen Eingaben auf digitalem Weg eine provisorische Finanzierungsofferte der Zuger Kantonalbank

einholen. So weiss er bereits zu Beginn seiner Suche, in welchem Rahmen die Finanzierbarkeit möglich ist.

Hat sich die Philosophie in der Beratung von Immobilienfinanzierungen geändert?

Peter Bucher: Wir legen seit jeher grossen Wert darauf, unsere Kunden ganzheitlich zu verstehen. Daran wird sich nichts ändern. Auch wenn unseren Kunden unter www.zugerkb.ch moderne digitale Hilfsmittel zu Verfügung stehen: das persönliche Gespräch ist beim Kauf und bei der Finanzierung von Wohneigentum von zentraler Bedeutung.

Wie sieht der Immobilienmarkt des Kantons Zug in zehn Jahren aus?

Markus Risi: Das verdichtete Bauen wird im Kanton Zug weiter Einzug halten und Planer und Entwickler fordern. Sie müssen darauf achten, dass die Lebensqualität in den Aussenbereichen, die als Grün- oder Erholungsflächen dienen sollen, nicht verloren geht.

Peter Bucher: Die Entwicklung von Immobilien wird immer komplexer und anspruchsvoller, die äusseren Einflüsse immer vielfältiger. Fragen zur Energieeffizienz, zum nachhaltigen Bauen oder zur Mobilität müssen beantwortet werden. Die Zuger Investoren sind jedoch erfahren und professionell genug, um die anstehenden Herausforderungen und Bedürfnisse des Marktes erfolgreich zu meistern. Zurück zur Frage: Der Zuger Immobilienmarkt wird auch in zehn Jahren im schweizweiten Vergleich eine Spitzenposition einnehmen. Und die Zuger Kantonalbank ist weiterhin die erste Adresse für Finanzierungen von Immobilien.



Peter Bucher

ist seit 2015 Leiter Immobilieninvestoren bei der Zuger Kantonalbank.

Der passionierte Reiter und Jogger ist ein profunder Kenner des Immobilienmarkts der Region Zug.

Markus Risi

war 40 Jahre bei der Zuger Kantonalbank tätig, die letzten Jahre als Leiter Immobilienmarkt. Seit seiner Pensionierung Ende 2015 engagiert er sich vermehrt im gemeinnützigen Wohnungsbau bei der Baugenossenschaft Familia Zug, bei der er seit 1986 im Vorstand wirkt.

Ihr Partner bei

FIRMENGRÜNDUNG

Wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen die betrieblichen und steuerrechtlichen Vor- und Nachteile der einzelnen Gesellschaftsformen (Aktiengesellschaft, GmbH oder Einzelfirma)

- Buchhaltungen
- Steuerberatung
- Jahresabschlüsse
- Revisionen
- Personaladministration
- Vermögensverwaltung
- Unternehmensberatung
- Gesellschaftsgründungen



FIDURA TREUHAND AG
Gotthardstrasse 20, CH-6304 Zug
Tel. +41 41 711 79 32, www.fidura.ch
Geschäftsleitung:
Dr. Hans Durrer, Verwaltungsrat
Roland Arnold, Eidg. dipl. Treuhandexperte

GEWERBETREUHAND

Ein Unternehmen der
Gewerbe-Treuhand-Gruppe

Ihre Immobilie gesamtheitlich betreut.



Daniel Trottmann
Dipl. Treuhandexperte
Leiter Niederlassung
Telefon 041 726 09 22
daniel.trottmann@gewerbe-treuhand.ch



Jérôme Rüfenacht
Dipl. Steuerexperte
Lic. iur.
Telefon 041 319 93 67
jerome.ruefenacht@gewerbe-treuhand.ch



Samuel Stalder
Leiter Geschäftsbereich
Immobilienmanagement
Telefon 041 319 93 04
samuel.stalder@gewerbe-treuhand.ch

Gewerbe-Treuhand AG, Metallstrasse 9a, 6302 Zug
www.gewerbe-treuhand.ch

THERESIANUM

INGENBOHL

JUNGE MENSCHEN STARK MACHEN

FACHMITTELSCHULE für Boys und Girls
PÄDAGOGIK | SOZIALE ARBEIT | GESUNDHEIT

Beratungstermin unter:

041 825 26 00

Infoveranstaltungen siehe:

www.theresianum.ch/agenda

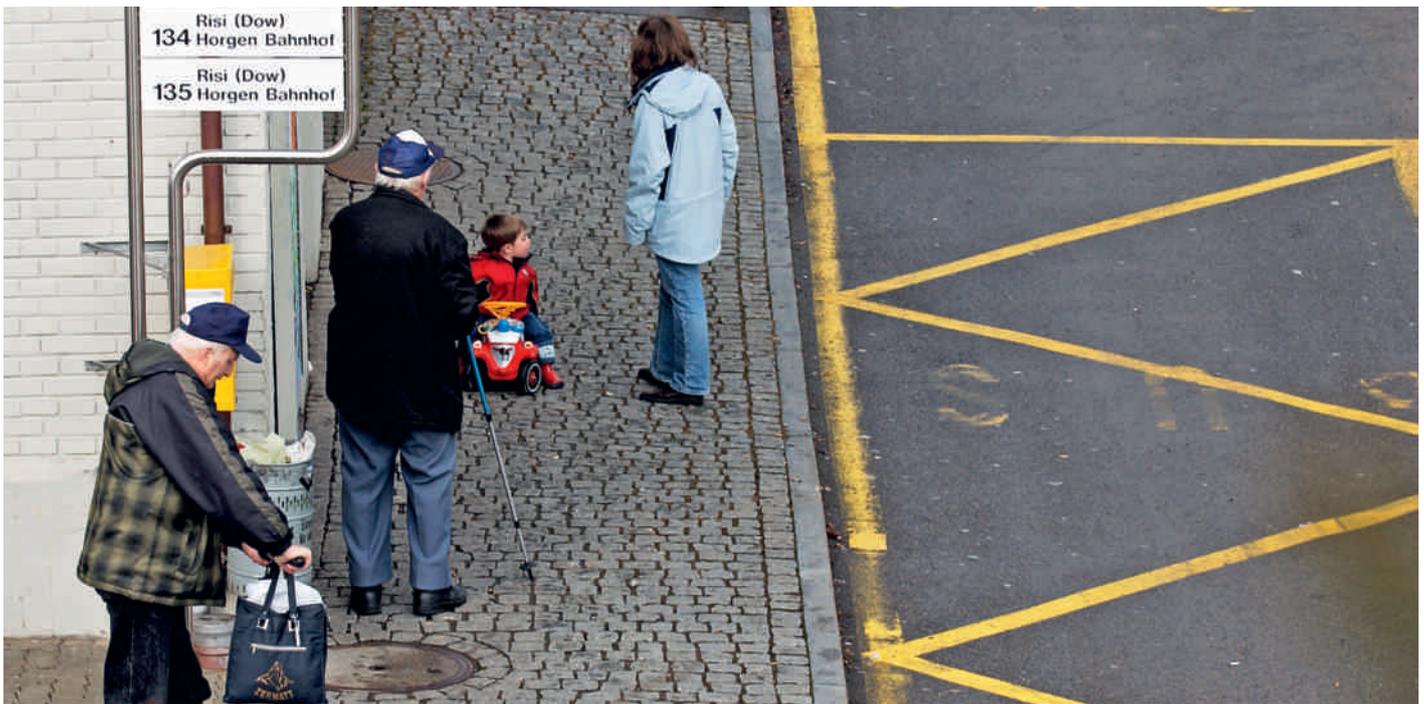
SEKUNDARSCHULE | FACHMITTELSCHULE | GYMNASIUM | INTERNAT



persönlich klasse

INTERNAT
für Girls





Persönlich fürs Alter vorsorgen lohnt sich.

SÄULE 3A: BANK ODER VERSICHERUNG?

Die persönliche Vorsorge ist heute wichtiger denn je. Deshalb ist man gut beraten, sich möglichst früh mit einem Säule-3a-Konto zu befassen. Wir haben beim Fachmann nachgefragt.

Ich überlege mir, ein Konto Säule 3a einzurichten. Soll ich dies mit einer Bank machen oder mit einer Versicherung?

Roland Arnold, dipl. Treuhandexperte

Fidura Treuhand AG: Grundsätzlich gelten für die Säule 3a bei Banken dieselben gesetzlichen Vorschriften wie für die Versicherungen. Dies gilt für die steuerliche Abzugsfähigkeit wie auch für die Bezugsmöglichkeiten. Bei einer Versicherung wird die Vertragsdauer fix abgeschlossen und die regelmässige Zahlung vertraglich vorgegeben. Das Risiko: Erwerbsunfähigkeit, Tod und Invalidität wird versichert. Der integrierte Risikoschutz ist nicht gratis und reduziert das Alterskapital. Vorzeitiger Bezug oder Wechsel der Gesellschaft ist möglich, wobei eventuell mit Verlusten zu rechnen ist. Bei einer Bank ist man flexibel und kann so viel wie möglich bis zum Höchstbetrag/Jahr einzahlen, hat aber kein Risikoschutz. Bei Sparmöglichkeiten ist die Bank der bessere Partner, da die Bank beim Vorbezug (Wohneigentum, Selbständigkeit, Wegzug ins Ausland) das volle Kapital auszahlt.

Wie viel kann ich auf ein Konto Säule 3a jährlich einzahlen?

Roland Arnold: Für das Jahr 2019 gelten die folgenden, maximalen Einzahlungen: Erwerbstätige mit Beiträgen an die 2. Säule (Pensionskasse) beträgt der Maximalbetrag 6826 Franken. Erwerbstätige ohne Beiträge an die 2. Säule dürfen maximal 20 Prozent vom Nettoerwerbseinkommen bis maximal 34'128 Franken/Jahr einzahlen.

Ich zahle seit Jahren auf ein Konto Säule 3a ein. Kann ich ein zweites Konto eröffnen und ist dies gestattet?

Roland Arnold: Die Eröffnung mehrerer Säule-3a-Konten ist möglich und sinnvoll. Die Konten können bei verschiedenen Banken respektive Versicherungen sein. Der steuerlich beschränkte Maximalbeitrag pro Jahr darf aber im Gesamten nicht überstiegen werden.

Weshalb lohnen sich mehrere Konten?

Roland Arnold: Der Bezug des angesparten Kapitals wird mit einem reduzierten Steuersatz von 1/5 besteuert. Sämtliche Bezüge

aus Vorsorge pro Jahr werden zusammengezählt. Aufgrund des progressiven Steuersatzes empfehlen wir den Bezug auf mehrere Jahre zu verteilen. Ein Säule-3a-Konto kann jedoch nur ganz bezogen werden, ein Teilbezug ist nicht möglich.

Deshalb sollte man bereits frühzeitig die Ersparnisse auf mehrere Konten einzahlen, damit der Bezug der Konten auf verschiedene Jahre verteilt werden kann. Die gebundenen Vorsorgegelder dürfen aus gesetzlicher Sicht ab fünf Jahre vor Erreichen des ordentlichen AHV-Rentenalters bezogen werden und müssen mit 70 (Frauen 69) beendet sein.

Der Kanton Zug bietet die elektronische Steuererklärung an. Soll ich meine Steuererklärung elektronisch ausfüllen?

Steuerberater: Ich würde es machen. Zu Beginn muss man sich zwar an dieses System gewöhnen, aber wenn Sie dies zwei-, dreimal gemacht haben, sind Sie auch noch viel schneller.

Anzeige

LAMBRIGGER
TREUHAND 

Unternehmens- und Steuerberatung

Lambrigger Treuhand AG
Industriestrasse 49, CH-6302 Zug
Telefon +41 41 766 71 71
info@lambrigger-treuhand.ch

UNTERNEHMENSNACHFOLGE UND ERBENHOLDING

Die Regelung der Unternehmensnachfolge stellt sowohl Vorgänger als auch Nachfolger vor Herausforderungen. Erfolgt die Nachfolge innerhalb der Familie, können Eltern mit dem Verkauf einer AG über eine Erbenholding einen steuerfreien privaten Kapitalgewinn erzielen.

Der Praxisfall

Der Vater betreibt seit mehreren Jahrzehnten die erfolgreiche «Schreinerei AG». Der Vater hat einen Sohn, der als Nachfolger für den Schreinereibetrieb vorgesehen ist. Das Aktienkapital der Schreinerei AG beträgt CHF 100'000. Die Steuerverwaltung des Wohnsitzkantons teilt dem Vater jeweils jährlich den Vermögenssteuerwert der Schreinerei AG mit. Dieser beträgt aktuell CHF 900'000. Der Gewinn der Gesellschaft beträgt jeweils rund CHF 80'000 pro Jahr. Der Vater möchte nun die Aktien an seinen Sohn übertragen und ihm diese zu einem günstigen Preis überlassen. Es wird daher vereinbart, dass der Sohn seinem Vater zur Bestreitung seiner Lebenskosten in den nächsten 7 Jahren eine jährliche Zahlung von CHF 70'000 leisten soll (total CHF 490'000). Die restlichen CHF 410'000 sollen dem Sohn als Schenkung und unter Erbanrechnung zukommen.

Der Aktienübertrag bzw. die damit verbundene Schenkung von CHF 410'000 kann in der Regel steuerfrei erfolgen, da die meisten Kantone keine Schenkungssteuer bei Schenkungen an eigene Nachkommen vorsehen. Zur Finanzierung der jährlichen Kaufpreisrate von CHF 70'000 muss der Sohn jedoch eine entsprechende Dividende aus der Schreinerei AG beziehen. Diese notwendige Dividende von CHF 70'000 unterliegt beim Sohn der Einkommenssteuer. Und da der Sohn bereits ein Grundsalar zur Deckung seiner Lebenskosten aus der Schreinerei AG bezieht, steigt der Steuersatz für einen weiteren Bezug in Höhe von

CHF 70'000 aufgrund der Progression massiv an. Diese zusätzliche Steuerbelastung verteuert und erschwert somit die familieninterne Unternehmensnachfolge erheblich.

Die Erbenholding

Anstelle einer Teilschenkungen der Aktien der Schreinerei AG des Vaters an seinen Sohn gründet der Sohn eine neue Gesellschaft (Holding AG). Der Sohn hält sämtliche Aktien der Holding AG. Der Vater verkauft nun die Aktien der Schreinerei AG an die Holding des Sohnes zum Vermögenssteuerwert von CHF 900'000. Somit hält die Holding AG die Aktien der Schreinerei AG zum Kaufpreis von CHF 900'000 in der Bilanz und schuldet diesen Betrag dem Verkäufer (Vater) als Darlehen.

Die Dividenden der Schreinerei AG können steuerfrei an die Holding AG ausgeschüttet werden (Beteiligungsabzug). Die Holding kann aus diesen Mitteln die jährliche Zahlung an den Vater in der Höhe von CHF 70'000 in Form einer steuerfreien Darlehensrückzahlung leisten. Nach 7 Jahren beträgt das Darlehen dann immer noch CHF 410'000. Dieses Restdarlehen kann nun dereinst im Rahmen der Erbschaft an den Sohn übertragen werden.

Die Steuerersparnis

Durch den Verkauf zum vollen Verkehrswert erzielt der verkaufende Vater einen steuerfreien privaten Kapitalgewinn, sofern er alle Voraussetzungen erfüllt (u.a. muss die Beteiligung bei ihm Privatvermögen darstellen und es dürfen im Anschluss an den



Mittels Erbenholding können Eltern mit einem Verkauf einer AG an eine Gesellschaft der Kinder einen steuerfreien privaten Kapitalgewinn erzielen.

Verkauf 5 Jahre lang nur die ordentlichen Jahresgewinne ausgeschüttet werden). Dieser steuerfreie Kapitalgewinn im Umfang von insgesamt CHF 900'000 kann in Form einer Darlehensrückzahlung an den verkaufenden Vater und später - nach dem Erbgang - an seinen Sohn steuerfrei zurückbezahlt werden. Hätte der Vater die Aktien seinem Sohn direkt übertragen, müssten sämtliche Mittelbezüge aus der Gesellschaft als steuerbare Dividenden bezogen werden.

Fazit

Die Erbenholding ermöglicht unter Einhaltung gewisser Voraussetzungen, dass die Eltern mit einem Verkauf einer AG an eine Gesellschaft der Kinder einen steuerfreien privaten Kapitalgewinn erzielen können. Damit können die Eltern einerseits eine optimale Finanzierung der Lebenskosten im Alter sicherstellen. Andererseits stehen den Eltern damit auch finanzielle Mittel zur Verfügung, um allenfalls weitere Erben, welche die Unternehmensnachfolge nicht antreten, zu entschädigen.

Die Möglichkeiten und Grenzen einer Erbenholding wie auch die steuerlichen Konsequenzen hängen von den Gesetzesbestimmungen, aber auch von der Praxis der involvierten Kantone ab und können je nach Sachverhalt stark variieren. Deshalb empfehlen wir dringend, Vermögensübertragungen im Rahmen einer Nachfolgeplanung hinsichtlich der Steuerfolgen zu prüfen und der Steuerverwaltung zur Beurteilung vorzulegen.

Mattig-Suter und Partner, Zug AG Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia



Industriestrasse 22
CH-6302 Zug
Tel +41 (0)41 818 02 00
zug@mattig.ch
www.mattig.swiss

blog.mattig.swiss



Von Andreas Hänggi, dipl. Steuerexperte, dipl. Wirtschaftsprüfer, dipl. Betriebsökonom FH und Leiter Sitz Zug der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner, Zug AG

BELEGE SPAREN STEUERN

Beim Verkauf einer privaten Liegenschaft ist der steuerbare Grundstücksgewinn umso geringer, je höher die Anlagekosten sind. Es liegt also im Interesse des Verkäufers, über die getätigten wertvermehrenden Aufwendungen «Buch» zu führen, solange er Eigentümer des Grundstücks ist. Denn gegenüber den Steuerbehörden ist der Verkäufer der Liegenschaft für die getätigten Investitionen beweispflichtig. Durch die Aufbewahrung der Belege lassen sich somit Steuern sparen.

Wird eine privat gehaltene Liegenschaft veräussert, unterliegt der dabei erzielte Grundstücksgewinn der kantonalen Grundstückgewinnsteuer. Als Grundstücksgewinn gilt die Differenz zwischen dem Verkaufspreis der Liegenschaft und deren Anlagekosten («Wertzuwachs-gewinn»). Die Anlagekosten setzen sich aus dem Erwerbspreis, den Baukosten sowie den wertvermehrenden Aufwendungen zusammen. Wertvermehrend ist beispielsweise der Bau eines Wintergartens, eines Pools oder eines neuen Carports. Auch die im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf der Liegenschaft anfallenden Kosten wie Notariat und Grundbuch können angerechnet werden.

Plausibel darlegen

Die Abgrenzung der wertvermehrenden Liegenschaftskosten zu den werterhaltenen Unterhaltskosten ist in der Praxis oft nicht eindeutig. Wie hoch ist beispielsweise der Mehrwert, wenn der Immobilienbesitzer seine Fensterläden aus Holz durch Läden aus Aluminium ersetzt? Die meisten Kantone behelfen sich hier mit pauschalen Abgrenzungskatalogen, welche als Faustregel herbeigezogen werden können. Eine andere Aufteilung ist möglich, ist jedoch den Steuerbehörden plausibel darzulegen. Erfahrungsgemäss überprüfen die Behörden zudem, ob die Kosten bereits in der jährlichen privaten Steuererklärung als Unterhaltskosten geltend gemacht wurden.

Die Steuerpflichtigen können sich nicht damit begnügen, dem Steueramt einen Stoss an Belegen einzureichen, ohne zumindest eine Aufteilung in werterhaltende Aufwendungen und Unterhaltskosten vorzunehmen. Besitzen die Steuerpflichtigen keine Belege mehr, so können sie allenfalls bei den damaligen Lieferfirmen und Hand-



Wenn Sie das Badezimmer renovieren, bewahren Sie die Belege auf.

werkerbetrieben Rechnungskopien verlangen. Hier ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die Firmen gemäss Gesetz verpflichtet sind, ihre Dokumente und Urkunden, wie beispielsweise Geschäftsbücher und Rechnungen, nur während zehn Jahren aufzubewahren. Wichtig für mehrwertsteuerpflichtige Immobilienbesitzer: Für gewisse Unterlagen gelten Aufbewahrungspflichten bis 20 Jahre.

Was man aufbewahren muss

Nach dem Grundsatz «Belege sparen Steuern» empfiehlt es sich daher, unter anderem folgende Belege aufzubewahren: Kauf- und Verkaufsverträge, Baukostenabrechnungen (inkl. Architektenhonorare, Kosten für Baubewilligung, Erschliessung und Grundpfanderrichtung etc.), Beurkundungs-, Grundbuch-,

Anwalts- und Gerichtskosten, Vermessungs- und Parzellierungskosten, Maklerprovisionen, Rechnungen und Zahlungsnachweise bei grösseren Investitionen, jährliche ordentliche Steuererklärungen und Veranlagungen.

Die Aufbewahrung kann auf Papier, elektronisch oder in vergleichbarer Weise erfolgen. Zentral ist, dass die Unterlagen sorgfältig und systematisch aufbewahrt werden und jederzeit wieder lesbar gemacht werden können. Kosten, die nicht mehr nachweisbar sind, fallen ins Leere.

Je nach Ort der Liegenschaft unterscheiden sich die Steuerfolgen eines Immobilienverkaufs erheblich. Dementsprechend ist

es wichtig, bereits im Vorfeld die konkreten Gegebenheiten des Einzelfalls sauber zu analysieren, zu dokumentieren und allenfalls eine Fachperson beizuziehen.

*Daniel Trottmann, dipl. Treuhandexperte,
Niederlassungsleiter, Gewerbe-Treuhand AG*

Anzeige



**Sie bauen auf uns.
Wir bauen auf Qualität.**

Ineichen 



www.ineichen-ag.ch

IHRE KOMPETENTEN PARTNER RUND UMS AUTO

BAAR

Auto Hotz AG
Autohaus Häcki AG
Binelli Baar AG
carszug GmbH
Garage B. Keiser
Garage Strickler AG
Garage-Reichlin AG Baar
Hüsler + Palkoska AG
Kläui Autohandel GmbH
M. G. Garage AG
M. Hegglin AG
Rogenmoser Auto-Elektro AG

CHAM

AMAG Automobil und Motoren AG
Auto Kaiser AG
Bolliger Automobile AG
Conrad Keiser AG
Garage Zanuco AG
Imholz Autohaus AG
Staub Cham

HOLZHÄUSERN

Auto Seiler AG
Garage Hans Christen GmbH

HÜNENBERG

Auto Furrer AG
Auto Suter AG

KNONAU

British Premium-Cars AG

MENZINGEN

HR Garage

OBERÄGERI

Auto Meier Garage AG
Müller Maschinen + Fahrzeuge AG

OBERWIL

Garage R. Zemp AG

ROTKREUZ

Auto Bachmann
Garage Wismer AG
Porsche Zentrum Zug, Risch

SIHLBRUGG

Emil Frey AG

STEINHAUSEN

Garage Nagel GmbH

UNTERÄGERI

Aegeritalgarage AG
Albisser Reisen AG
Garage Bircher AG
Garage Blattmann GmbH
Garage Hans & Roman Küng
Garage Merz GmbH
Pneuservice Koni Bienz AG

WALCHWIL

Zugersee-Garage

ZUG

Acklin Zug, le Garage
AutoAndermatt AG
Auto Wild AG
Kessel Auto Zug AG
Zugerland Verkehrsbetriebe AG



Auto Gewerbe Verband Schweiz
Sektion Zug



MAZDA CX-5

ab CHF 25 000.-¹ oder 219.-²/Mt.

Ihr Mazda ValuePlus-Vorteil: bis CHF 3 590.-¹
+ zusätzliche attraktive Kundenvorteile

¹Angebot gültig für ausgewählte Modelle. Beispiel: Mazda CX-5 Challenge Skyactiv-G 165 FWD, Barzahlungspreis CHF 25 000.- (unverbindl. Listenpreis CHF 27 500.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1 090.- abzüglich Cash-Bonus CHF 2 500.-). ²Leasing-Beispiel: Mazda CX-5 Challenge Skyactiv-G 165 FWD, Barzahlungspreis CHF 26 500.- (unverbindl. Listenpreis CHF 27 500.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1 090.- abzüglich Cash-Bonus CHF 1 000.-). 1. grosse Leasingrate 20,3% vom Barzahlungspreis, Laufzeit 48 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 1,9%. Der Cash-Bonus und das Leasing sind kumulierbar und gültig für Kauf-/Leasingverträge bis 30.04.19 mit Inmatriculation bis 31.05.19. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, eine Geschäftsbeziehung der BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch und nicht inbegriffen. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. EU-Normverbrauch gesamt 6,4 l/100 km, CO₂-Emissionen 146 g/km*, aus der Treibstoffbereitstellung 34 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattung): Mazda CX-5 Revolution Skyactiv-G 165 AWD, Barzahlungspreis CHF 39 600.- (unverbindl. Listenpreis CHF 42 100.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1 090.- abzüglich Cash-Bonus CHF 2 500.-). EU-Normverbrauch gesamt 7,2 l/100 km, CO₂-Emissionen 163 g/km*, aus der Treibstoffbereitstellung 38 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G. *Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenkraftwagen 137 g/km.

www.cx-5.ch

Jetzt bei uns Probe fahren.

DRIVE TOGETHER



Conrad Keiser AG www.ckeiser.ch
alte Steinhauserstrasse 19, 6330 Cham, Tel. 041 741 88 22

Garage Hans Christen, Rigiweg 3, 6343 Rotkreuz
ZentralGarage Sutter, Bahnhofstrasse 43, 6440 Brunnen

Umbau

- Unterhaltsarbeiten
- Energetische Sanierung
- Renovation und Modernisierung

Wir übernehmen!
041 761 70 77 . baar@schmid.lu

BAUNTERNEHMUNG

HOCHBAU
TIEFBAU
FASSADENBAU
BAUERNEUERUNG

schmid.lu

SCHMID
Ideen verwirklichen.



CESI CANEPA AG
Gewerbstrasse 9
6330 Cham
Tel. 041 748 18 18
www.canepa.ch

Ihr Elektrofachmann für:

- Neubauten – Umbauten
- Telefonanlagen
- Netzwerke, EDV-Verkabelungen
- TV-Anlagen / Sanierungen
- 24-Stunden-Service
- Elektrokontrollen mit neutralem Kontrolleur

**WIR BAUEN
DIE ZUKUNFT.
SEIT 1759.**

LANDISBAU

LANDIS BAU AG | Feldpark 2 | 6302 Zug | Tel. 041 729 19 19 | info@landisbau.ch | www.landisbau.ch

kalt
print+online

**Freude an der Arbeit,
Freude am Resultat.**

Kalt Medien AG

Grienbachstrasse 11, CH-6302 Zug, Telefon 041 727 26 26, kalt.ch

LIEGENSCHAFTENUNTERHALT UND STEUERN

Laut Steuerexperte Ivo Herger besteht viel Potenzial für Steuerersparnisse bei Umbauten. Entscheidend dabei sei eine frühzeitige Planung, wobei auch andere Einkünfte wie beispielsweise Dividenden oder weitere Abzüge wie Säule 3a oder Pensionskasse miteinbezogen werden sollten.

Bei Umbauten besteht viel Potenzial für Steuerersparnisse. Entscheidend dabei ist eine frühzeitige Planung, wobei auch andere Einkünfte wie beispielsweise Dividenden oder weitere Abzüge wie Säule 3a oder Pensionskasse miteinbezogen werden sollten.

Zahlenbeispiel

In Baar wohnhafte Familie mit zwei minderjährigen Kindern, Doppelverdiener – total netto 160'000 Franken; Gebäudesanierung abzüglich Unterstützungsbeiträge 300'000 Franken, wovon 1/6 wertvermehrend.

Liegenschaftskosten

Wie und wann baut man aber selbstbewohntes Wohneigentum steuertechnisch am besten um? Grundsätzlich gibt es drei Arten von Liegenschaftsunterhaltskosten: 1) Abzugsfähige, werterhaltende Kosten sind insbesondere Ersatzanschaffungen. 2) Wertvermehrnde Investitionen sind nicht abzugsfähig und steigern den Wert der Liegenschaft nachhaltig. 3) andere Kosten/Lebenshaltungskosten entstehen fürs tägliche Leben & Wohnen und können steuerlich nicht geltend gemacht werden. Vielfach ist eine eindeutige oder ausschliessliche Zuordnung zur richtigen Kostenkategorie nicht möglich, weshalb viele Kantone einen entsprechenden Katalog veröffentlicht haben.

Neue Steuervorteile

Im Mai 2017 hat das Schweizer Stimmvolk der «Energiesparen und Umweltschutz dienende Investitionen» definiert. Neuerdings können bei wesentlichen Sanierungen die Abzüge auf bis zu drei Steuerperioden verteilt werden, sofern die Kosten das Reineinkommen übersteigen. Auch dürfen «Rückbaukosten im Hinblick auf einen Ersatzneubau» ab dem Jahr 2020 als Unterhaltskosten in Abzug gebracht und maximal zwei Jahre vorgetragen werden. Dies unter den Bedingungen, dass innerhalb einer nützlichen Frist ein neues Gebäude mit gleicher Nutzung erstellt wird.

	2019	2020	2021	2022
Reineinkommen	CHF 137'000	CHF 142'000	CHF 142'000	CHF 142'000
Gebäudesanierung		CHF -300'000	CHF -158'000	CHF -16'000
Vortrag Gebäudesanierung		CHF 158'000	CHF 16'000	CHF -
Sozialabzüge	CHF -50'000	CHF -	CHF -	CHF -50'000
steuerbares Einkommen	CHF 87'000	CHF -	CHF -	CHF 76'000
Steuerbelastung	CHF 7600	CHF -	CHF -	CHF 5400
Steuerersparnis		CHF 7600	CHF 7600	CHF 2200

Aus dem Beispiel geht hervor, dass mit den Neuerungen eine Steuerersparnis von Total 17'400 Franken resultiert, was im Vergleich zum alten System einer zusätzlichen Steuerentlastung von 9800 Franken entspricht.

Stolperstein

Eine mögliche Abschaffung des Eigenmietwertes darf in diesem Hinblick nicht

vergessen werden. Gemäss aktuellsten Informationen wären Liegenschaftsunterhaltskosten am Erstwohnsitz im Gegenzug nicht mehr steuerlich abzugsfähig. Dies würde die oben beschriebenen Vorteile verschwinden lassen.

Ivo Herger, Dipl. Steuerexperte und Dipl. Wirtschaftsprüfer, Mitinhaber der Lambrigger Treuhand AG

Anzeige



**Umzug?
Machen wir gerne!**

weber-yonesch

www.mover.ch | Tel. 041 747 44 44

GEMEINSAM SIND WIR STARK

Der Gewerbeverein Hünenberg macht sich stark für die Interessen der Detaillisten, der Gewerbebetriebe und Dienstleister in wirtschaftlicher und gewerbspolitischer Hinsicht.

Der Verein wurde 1991 gegründet. Die Mitgliederzahl steigt jährlich kontinuierlich an. Mittlerweile gehören dem Verein mehr als 165 Betriebe aus einer Vielzahl von Branchen an. Sehr beliebt sind bei den Mitgliedern die regelmässig organisierten Gewerbe-Höcks. Die jeweils hohe Teilnehmerzahl beweist, dass sie eine optimale Plattform sind, um geschäftliche Interessen mit geselligem Zusammensein zu verbinden.

Das Gewerbe Hünenberg macht sich stark für:

- gesunde Rahmenbedingungen für KMU;
- die Vernetzung der Betriebe untereinander und mit den Behörden;
- solide und nachhaltige Lehrlingsausbildung;
- eine sinnvolle und zweckmässige Orts- und Verkehrsplanung.

Um den Stellenwert des Gewerbes in den drei Ennetsee-Gemeinden Cham, Hünenberg und Risch Rotkreuz regional noch mehr zu stärken und die vorhandenen Kräfte zu bündeln, werden gemeinsame Anstrengungen unternommen und Ziele angestrebt. Ganz wichtig ist, das Umfeld für KMU noch attraktiver zu gestalten. Das starke Netzwerk der Wirtschaftsregion ZUGWEST bietet dafür die Gelegenheit, sich über die eigene Gemeinde hinaus zu vernetzen und Synergien zu nutzen.

Einen besonderen Wert legt das Hünenberger Gewerbe auf die Lehrlingsausbildung. Viele Gewerbetreibende aus der Gemeinde nutzen die Chance, ihren Beruf am Tag der offenen Tür den Schülerinnen und Schülern näherzubringen. An diesem Tag können die Schüler in die Betriebe gehen und den Beruf einen Tag lang miterle-

ben, um sich noch tieferen Einblick in den Berufsalltag zu verschaffen. Die jungen Menschen sind jeweils mit grossem Interesse dabei und nutzen die Gelegenheit, ihre Fragen zum Beruf beantworten zu lassen.

Regelmässig organisiert die Schule Hünenberg in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein die Berufsschau. Ziel ist es, möglichst viele Jugendliche für einen gewerblichen Beruf zu motivieren. Durch kompetente Ansprechpersonen vor Ort können sich die jungen, angehenden Berufsleute bestens über die einzelnen Berufe informieren und sich danach ein entsprechendes Bild machen.

Damit wir auch in Zukunft unser Motto «gemeinsam stark sein» umsetzen können, unterstützen Sie das Gewerbe mit Ihren Bestellungen und Einkäufen und sichern Sie dadurch Arbeits- und Ausbildungsplätze in unserer Gemeinde respektive Region. Unsere Gewerbetreibenden und Gewerbetreibenden sind für Sie da. Bei einer individuellen Beratung oder in einem persönlichen Gespräch nehmen sie sich Ihren Anliegen an

ALPHA SIGN

WERBETECHNIK



Die Manufaktur für Grossformatdruck
Fahrzeugwerbung und Gebäudebeschriftung

alphasign.ch

ALOIS BUCHER UND SOHN AG

baut
ändert
und pflegt
Ihren Garten



GARTENBAU GARTENPFLEGE

6331 HÜNENBERG

Rigistrasse 39
Tel. 041 780 59 03
www.gartenbau-bucher.ch

VORSTELLEN. ENTWICKELN.
VERWIRKLICHEN.

WWW.JEGO.CH

TOTALUNTERNEHMER
BIMBOULEN
JEGO 30
JAHRE
1981 - 2011

Tageslichttechniken – Für jeden was er benötigt!

Gebündelte Kompetenz im Bereich der Tageslichttechniken. Wir bieten Ihnen unsere vielfältigen und qualitativ hochwertigen Produkte und Systeme im Bereich Tageslichttechniken an. Gerne sind wir Ihr verlässlicher und flexibler Partner.

Ihre Spezialisten für Tageslichttechniken.



Tageslichttechniken Bewilux AG, Bösch 81, 6331 Hünenberg, www.bewilux.ch



BEWILUX
Glasarhitektur • Lichtkuppeln • Lichtbänder



RODACH
Dachausstiege • RWA-Technik • Öllichter

Rodach AG, Bösch 81, 6331 Hünenberg, www.rodach.ch



Ein typischer und beliebter Anlass: Chlaushöck im Böschhof 2018.

Bild: Thomas Müller, Hüenenberg

und versuchen Sie bestmöglich zu bedienen. Zahlreiche Mitglieder, welche sich in der Region Hüenenberg und Hüenenberg See engagieren, sind auch in Zukunft für Sie da. So sichern wir eine optimale Ausgangslage, damit die Jugendlichen auch künftig in nächster Nähe eine fachkundige Ausbildung in Angriff nehmen können.

HünA 2020

Vom 27. bis 29. März 2020 findet wiederum die beliebte HünA statt. Die Mitglieder

des Gewerbevereins scheuen keine Mühen, um den Besucherinnen und Besuchern ihr Handwerk respektive ihre Dienstleistung bei interessant und kreativ gestalteten Ständen vorzustellen. Das am Samstagabend im Festzelt stattfindende Unterhaltungsprogramm begeistert Jung und Alt. Bei fröhlicher Stimmung können sich die Besucher aus einem abwechslungsreichen Angebot kulinarisch verpflegen und einige unbeschwerte Stunden im Kreise der «Gwärbfamilie»

verbringen. Die Gewerbeausstellung findet nur alle fünf Jahre statt und ist deshalb auch für die Mitglieder des Gewerbevereins etwas Besonderes. Lassen Sie sich überraschen und besuchen Sie uns.

Haben wir Interesse am Gewerbeverein Hüenenberg geweckt? Mehr Informationen zu unserem Verein oder unseren Aktivitäten finden Sie auf unserer Homepage: www.gewerbehuenenberg.ch.

Ihr Fachlabor seit 1977



Zahntechnisches Handwerk Hüenenberg

Bomio GmbH • Wartstein 1 • CH-6331 Hüenenberg • Tel 041 260 56 91

seit 1912
**Elektro
Luthiger AG**
6331 Hüenenberg
Telefon 041 780 37 48

Ihr Dorfelektriker

**Kein Licht, kein Strom
Luthiger kommt schon**

- Planung
- Um- und Neubauten
- Elektroapparate

- Garagentorantriebe
- Telefon
- Reparaturen

**7 x 24 Std.
Service**



H5 Haustechnik AG

Bösch 65, 6331 Hüenenberg

Tel. 041 783 84 00

Fax 041 783 84 01

info@h5h.ch

www.h5haustechnik.ch

Die H5 Haustechnikplaner nehmen jedes Objekt als eine neue Herausforderung an und bearbeiten diese seit über 30 Jahren mit viel Engagement.

DAS NÄCHSTE WIRTSCHAFT ZUG ERSCHEINT AM 2. JULI 2019

Thema: Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

Anzeigenschluss: Freitag, 31. Mai 2019

Telefon 041 727 26 36

«EIN SPANNENDES JAHR STEHT BEVOR»



Der Vorstand: Daniel Abt, Irène Castell-Bachmann, Flavio Niederhauser, René Bärlocher, Roland Staerke, Juliana Nussbaum, Kuno Trevisan, Yvonne Kraft.

Nach wie vor ist das Zuger Gewerbe grossmehrheitlich erfolgreich unterwegs. «Die Zuger Wirtschaft steht auf festen Füßen. Aber: Es fehlt da und dort an gut ausgebildeten Fachkräften», sagt Präsident Roland Staerke.

Der Konkurrenzdruck innerhalb der meisten Branchen sei zu spüren und führe zu Margenerosionen, besonders im Bausektor, bemerkte Roland Staerke. «Was den meisten Gewerbetreibenden aber Kopfzerbrechen bereitet, ist der ausgetrocknete Arbeitsmarkt. Es fehlt an gut ausgebildeten und einsatzwilligen Fachkräften», sagte Staerke. Auch im vergangenen Jahr habe sich der Gewerbeverband für gute Rahmenbedingungen seiner Mitglieder eingesetzt, betonte der Präsident. «Beim regelmässigen Gedankenaustausch mit der Regierung konnten wir auf die Probleme und Anliegen unserer Mitglieder eingehen.»

Engere Zusammenarbeit

Im 2018 wurde eine engere Zusammenarbeit mit der Zuger Wirtschaftskammer beschlossen. Roland Staerke: «Diese soll vor allem bei Abstimmungen und Vernehmlassungen zum Tragen kommen.» Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr waren

die SwissSkills in Bern. Aus dem Kanton Zug nahmen zehn junge Berufsleute an diesen spannenden Wettkämpfen teil. «Mit Stolz durften wir zur Kenntnis nehmen, dass eine junge Zugerin und zwei Zuger zu den besten Berufsleuten der Schweiz gehören. Die Ausbeute ist genial. Dreimal Gold!»

2019 werde, so Roland Staerke, ein in jeder Beziehung herausforderndes Jahr. «In Zug wird im August anlässlich des ESAF 2019 ein König erkoren und die nationalen Wahlen im Herbst versprechen Spannung pur im schönsten Kanton der Schweiz.» Finanzdirektor Heinz Tännler überbrachte die Grüsse der Zuger Regierung und rühmte ebenfalls das gute Einvernehmen mit dem Gewerbeverband.

Die 120. Generalversammlung fand bei Porsche Zug in Rotkreuz statt. Über 100 Mitglieder nahmen daran teil.



Die Macher von «Wirtschaft Zug»: Stefan Häusler, Michèle Honegger, Felix Kalt von den Kalt-Medien..



Über 100 Mitglieder des Zuger Gewerbeverbandes nahmen an der 120. Generalversammlung im Porsche Zentrum Zug in Rotkreuz teil.



Adrian Zaugg, Oskar «Jimmy» Freimann, Helen Zimmermann, Marcel Odermatt.



Martin Weber, Cornelia Stocker, Armin Stocker.



Fabian Christen, Martin Hausheer.



Karl Nussbaumer, Daniel Abt, Erwin Ochsner.



Ständerat Peter Hegglin.



Kurt Erni, Peter Rust.



Finanzdirektor Heinz Tännler.

BRAUCHT IHRE KÜCHE
EIN LIFTING?



WIR
WISSEN
WIE!

WERDER
Küchen AG

Werder Küchen AG
Sinslerstrasse 116 | 6330 Cham
041 783 80 80
werder-kuechen.ch

Ihr Spezialist
für Sicherheits-
und Sichtschutz-
folien auf
Gebäudeglas.

WERBETECHNIK
BESCHRIFTUNG
DIGITALDRUCK



ATELIER S&G

SICHTBARE KOMMUNIKATION

Hinterbergstrasse 56
6312 Steinhausen

041 749 10 40
www.atelier-sg.ch



FÜR
SOLIDE
WERTE.

VERKAUF | BEWIRTSCHAFTUNG | VERMARKTUNG | BERATUNG

sts Immobilien

STS Immobilien AG | 6343 Rotkreuz | www.sts-immobilien.ch



**Bienenweide-
pflanzen**

Garten- & Balkonbesitzer
können mit dem Pflanzen von
gezielt ausgewählten Bienen-
weidepflanzen den Bienen
dringend notwendige Nahrung
bieten.

Baumschule
Gartencenter
Online-Shop

Im Jöchler 1, 6340 Baar
Tel. +41 (0)41 761 76 88
www.hauenstein-baar.ch

Hauenstein
Wo Freude wächst

ARTHUR WEBER

Alle Aktionen
und noch
vieles mehr.

shop.arthurweber.ch

Partner für Bau und Handwerk arthurweber.ch
Seewen | Schattdorf | Küssnacht | Lachen | Einsiedeln | Steinhausen | Jona



ZEBERG

eidg. dipl. Gipsermeister

ZEBERG AG
Blickensdorferstrasse 8a
CH-6340 Baar
T 041 761 49 31
info@zeberg.ch

gipser

CHOMA WAR EIN VOLLER ERFOLG

Sowohl die Aussteller als auch die zahlreichen Besucherinnen und Besucher hatten an der Gewerbeausstellung «CHOMA 2019» ihre wahre Freude. Die Ausstellung zum 100-Jahr-Jubiläum des Gewerbevereins Cham im Hirsgarten war ein riesiger Erfolg.

Die Organisatoren der «CHOMA» waren ganz besonders vom Publikumsaufmarsch begeistert. «Was will ein Organisator mehr, als an einem solchen Anlass überall freudige Gesichter zu sehen», sagte OK-Präsident Georges Helfenstein. Und strahlende Gesichter gab es in der Tat überall: bei den Ausstellern, den Sponsoren sowie Besucherinnen und Besuchern. Auf grosses Echo stiess insbesondere die Sonderausstellung

«Altes Handwerk». Der nostalgische Blick zurück gefiel. Ausserdem wurde auf Plakaten die Geschichte «100 Jahre Gewerbeverein» dokumentiert und aufgezeigt.

Die verschiedenen Konzerte an den Abenden waren sehr gut besucht. Für die Kinder gab es Hüpfburgen, Zirkus-Workshop, und der Liedermacher Linard Bardill zog die Kinder in Scharen an.

An der «CHOMA 2019» wurde drei Tage gefeiert, genetztwerkt und genossen. Das OK dankt an dieser Stelle allen Sponsoren. «Ohne sie wäre diese besondere Ausstellung nicht möglich gewesen», bilanzierten die Organisatoren.



OK-Präsident Georges Helfenstein und Landammann Stephan Schleiss auf dem Rundgang.

ABFALLPLANUNG

Der Kanton Zug hat unter Federführung des Amts für Umwelt die Abfallplanung aus dem Jahr 2007 und die Deponieplanung aus dem Jahr 2014 umfassend überarbeitet. Die Abfallplanung ist ein strategisches Führungsinstrument des Kantons, um die Entsorgung sicherzustellen und die Entwicklung von der Abfallwirtschaft zu einer Stoffkreislaufwirtschaft voranzutreiben. Er prüft diese Strategie periodisch und passt sie an die neuen Entwicklungen an.

Fast jedes Produkt wird nach Gebrauch wieder zu Abfall. Idealerweise werden Abfälle wieder dem Produktkreislauf zugeführt. Die restlichen Abfälle müssen jedoch umweltgerecht entsorgt werden. Die Abfallplanung liefert die wesentlichen Grundlagen und Massnahmen, um die Ab-

fallwirtschaft im Kanton Zug gezielt steuern und entwickeln zu können. Sie ist der Nachhaltigkeit verpflichtet, berücksichtigt also ökologische, ökonomische und soziale Aspekte. Die Entsorgungssicherheit soll gewährleistet sein. Die Verwertung und die Entsorgung sollen qualitativ hochstehend und gleichzeitig kostengünstig sein. Die Verwertungs- und Entsorgungsanlagen sollen dem Stand der heutigen Technik entsprechen und bei möglichst geringen Schadstoff-Emissionen eine hohe Energieeffizienz aufweisen.

Dringender Handlungsbedarf wurde bei der Überprüfung der Abfall- und Deponieplanung insbesondere bei den Bauabfällen ausgemacht. Die hohe Bautätigkeit führt zu grossen Aushubmengen, und durch den Rückbau von alten Gebäuden und Infrastrukturbauten entstehen grosse Mengen

an mineralischen Bauabfällen. Die aktuellen Prognosen zeigen, dass die Kiesgruben und auch die geplante Aushubdeponie Stockeri ab dem Jahr 2025 nicht mehr ausreichen werden. Daher müssen neue Deponiestandorte gesucht werden.

Die Bauunternehmen trennen die Bauabfälle soweit möglich. Viele mineralische Bauabfälle wie Beton, Mauersteine, Dachziegel und Asphalt können dabei in Bauabfallanlagen zu Recycling-Baustoffen wie Recycling-Kies und Recycling-Sand aufbereitet und später wieder in Bauvorhaben eingesetzt werden. Der Anteil dieser Recyclingbaustoffe am gesamten Kiesumsatz stagniert jedoch seit einigen Jahren. Der Kanton will deshalb den Absatz von Recycling-Baustoffen (in Form von Recycling-Beton und Recycling-Asphalt) fördern.

Anzeigen



Michelle Nägeli






Seit über 20 Jahren sind wir Ihr kompetenter Partner im Kanton Zug für:

- Reinigungen aller Art
- Facility Management
- Umzüge & Transporte
- Entsorgungen
- Handwerker
- Textilreinigung **mit Holen & Bringen**
- Schneiderarbeiten
- Flughafentransfer
- Kurier- & Fahrdienste
- Haus- & Tierbetreuung

Unser Team von 50 Mitarbeitenden bietet Ihnen ein PLUS mehr an fachmännischen Dienstleistungen.

nägeli reinigungen & transporte plus
Huebweid 2 | 6340 Baar | T 041 780 38 00 | M 079 340 82 28
info@naegeli-reinigungen.ch | www.naegeli-reinigungen.ch



**...seit 2008
Ihr Immobilienspezialist
in neuem Design!**

Wir bieten:

- Neubau-Vermarktungen
- Transaktionsmanagement
- Wertermittlung

Wir suchen:

- Bauland ZG, SZ, ZH, LU

REAM AG • Zugerstrasse 50
6340 Baar • info@ream-ag.ch



DIE WWZ HAT EINE E-PARKPLATZ-LÖSUNG

Das Zuger Versorgungsunternehmen WWZ AG lanciert ein Komplettpaket für die einfache Elektrifizierung bestehender Tiefgaragen-Parkplätze: Nebst der Erschliessung beinhaltet das Produkt flexible Finanzierungsmodelle für die eigene Ladestation inklusive Wartungs-Abo.



Die WWZ bieten Lösungen zum eigenen E-Parkplatz an.

Damit senkt WWZ die Einstiegshürden insbesondere für Mieter und Stockwerkeigentümer beträchtlich. In der Überbauung Chriesimatt in Baar (ZG) ist die Lösung bereits im Einsatz.

Viele Fragen

Will ein Wohnungsmieter oder will eine Stockwerkeigentümerin ein E-Auto anschaffen, stellen sich viele Fragen: Wie elektrifiziere ich meinen Parkplatz? Wieviel kostet mich eine Ladestation? Und wie wird mein Ladestrom fair verrechnet?

Einstiegshürden gesenkt

Andreas Widmer, CEO von WWZ, erklärt: «Die Schweiz ist ein Land der Mieter und Stockwerkeigentümer. Bei Mehrfamilienhäusern war aufgrund der teilweise langen Entscheidungswege die Elektrifizierung von Parkplätzen bislang anspruchsvoll. Mit unserem neuen Komplettpaket senken wir die Einstiegshürden in die Elektromobilität beträchtlich - für Eigentümer und Mieter, Gewerbebetriebe und Immobilienverwaltungen gleichermaßen.»

In drei Schritten zum eigenen E-Parkplatz

Mit «ready12» bietet WWZ eine technisch ausgereifte Lösung für die Grunderschlies-

sung gleich mehrerer Tiefgaragenparkplätze - ohne kostspieligen Ausbau des Hausanschlusses.

Neu beinhaltet das Produkt verschiedene Miet- oder Kauf-Modelle für die bedarfsgerechte Finanzierung der eigenen Ladestation sowie eine individuelle Stromabrechnung mittels personalisiertem Ladeschlüssel.

Drei einfache Schritte

Elektromobilisten und solche, die es werden möchten, können ihren E-Parkplatz in drei einfachen Schritten realisieren:

1. WWZ erstellt die Basisinstallation in der Tiefgarage. Mit dieser Grundinvestition durch die Eigentümerschaft wird die Liegenschaft «e-mobility ready» gemacht.
2. Der Parkplatznutzer (Mieter, Stockwerkeigentümer) bestellt bei WWZ die Ladestation (Wallbox). Zur Auswahl stehen Miet- und Kauf-Modelle. Die Wallbox wird von WWZ installiert und über ein intelligentes Lastmanagementsystem mit den anderen Ladestationen in der Tiefgarage verknüpft.
3. Der Elektromobilist, die Elektromobilistin erhält von WWZ einen individuellen Ladeschlüssel zur kontaktlosen Authentifizierung und Aktivierung des Ladevorgangs. Der Ladeschlüssel ist personalisiert

Praxisbeispiel Chriesimatt in Baar

In der 2009 gebauten Überbauung Chriesimatt in Baar ist ready12 seit Kurzem als Mietlösung implementiert.

Die WWZ macht's

Im Auftrag der Eigentümerschaft hat WWZ die Grunderschliessung eines Teils der Tiefgarage vorgenommen. Mieterinnen und Mieter, die ein E-Auto fahren oder sich ein solches Fahrzeug anschaffen wollen, haben nun die Möglichkeit, bei WWZ eine Wandladestation inklusive persönlichem Ladeschlüssel zu mieten. Die Installation dieser Wallbox erfolgt durch WWZ, ebenso die Verrechnung deren Miete sowie des Ladestroms.

Kein administrativer Aufwand

Für Eigentümer und Liegenschaftsverwaltung entsteht kein administrativer Aufwand. Heini Schmid, Vertreter der Eigentümer, hat sich aus mehreren Gründen für die Lösung entschieden: «Die Elektrifizierung der Tiefgarage erlaubt es uns, die Überbauung als Mietobjekt noch attraktiver zu positionieren. Darüber hinaus aber bin ich der festen Überzeugung, dass auch Mieterinnen und Mieter die Möglichkeit haben sollen, bei ihren privaten Mobilitätsentscheiden problemlos auf zukunftsgerichtete Formen wie die Elektromobilität setzen zu können.»

und erlaubt die verursachergerechte Abrechnung des Ladestroms durch WWZ.

Auch für Gewerbe und Drittnutzung

Dank des individualisierten Verrechnungssystems mittels Ladeschlüssel können diese E-Parkplätze problemlos auch als Pool-Parkplatz von mehreren Personen (mit je einem persönlichen Ladeschlüssel) oder als Mitarbeiterparkplatz realisiert (und der Strom beispielsweise via Lohnabrechnung verrechnet) werden.

«WIR SIND DIE LÖSUNG»



Apotheker machen Werbung für ihre Petition vor dem Bundeshaus.

Heute garantieren Apotheken, Hausärzte und Pflege die wohnortnahe medizinische Versorgung der gesamten Bevölkerung. Der Bund plant nun Abbaumassnahmen. Die Apotheker wehren sich mit einer Petition.

Heute garantieren Apotheken, Hausärzte und Pflege die wohnortnahe medizinische Versorgung der gesamten Bevölkerung. Statt diese persönliche Grundversorgung zu stärken, plant der Bundesrat eine Vielzahl von unkoordinierten Abbaumassnahmen. Diese bedrohen die medizinische Grundversorgung in der Schweiz. Mit einer Petition fordern Apotheker die Stärkung der Grundversorgung und bieten mit konkreten Vorschlägen Hand für langfristige, zielführende Reformen.

Mitte September 2018 lancierte der Bundesrat die Diskussion um zwei von

zahlreichen Abbaumassnahmen im Gesundheitswesen: die Reduktion des Vertriebsanteils sowie die Einführung eines Referenzpreissystems für Generika. Weitere Abbaumassnahmen werden im Verlauf des 2019 folgen. Zum wiederholten Mal setzt der Bundesrat den Rotstift bei Apotheken, Hausärzten oder Pflege an. Der Abbau trifft dabei letztlich die verletzlichste Patientengruppe: chronisch und mehrfach Kranke sowie akut Erkrankte.

Die Apothekerschaft ist überzeugt, dass dies die Bevölkerung nicht hinnimmt und

lancierte daher die Petition «Auch morgen medizinisch gut umsorgt», um den Bundesrat an seine verfassungsrechtliche Verpflichtung zu erinnern, für eine medizinische Grundversorgung zu sorgen, die einfach zugänglich, von hoher Qualität ist und auf dem Miteinander von Apothekern, Hausärzten und Pflege beruht.

Wichtige Drehscheibe

Die Apotheker nehmen als Medizinalpersonen eine Drehscheibenfunktion in der Grundversorgung wahr. Das Wirkungsfeld der Apotheker ist heute breiter als je zuvor: Mit netCare profitieren etwa Personen ohne Hausarzt von der Erstabklärung in der Apotheke und der Möglichkeit, einen Arzt per Telekonsultation zuzuschalten.

100 Jahre in Cham für Ihre Gesundheit
Für Sie da. Martin Affentranger, leitender Apotheker

ANKLIN APOTHEKE
– In Cham seit 1919 –

HERTI APOTHEKE + DROGERIE
Hertizentrum 10
6300 Zug

FREUNDLICH UND KOMPETENT
Gerne beraten wir Sie zu unseren Dienstleistungen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

T 041 711 85 00 info@hertiapotheke.ch
F 041 712 05 85 www.hertiapotheke.ch

Rathaus Apotheke
natürlich gesund

Ursina Schwegler, Dorfstrasse 3, 6340 Baar
www.apothekebaar.ch, Tel. 041 761 88 28

Impfungen
Grippe, Zecken, Hepatitis A, Hepatitis B und Impfcheck

Vitamin D
Bluttest

Fe²⁶ Eisen
Ferritin Bluttest

GOTTHARD APOTHEKE PARFUMERIE
ZENTRUM GOTTHARD 6340 BAAR
Tel. 041 760 35 15 Fax 041 760 49 62
gotthardapotheke@bluewin.ch
Ein Unternehmen der OSWALDGRUPPE ZUG AG

HAUPTSPONSOREN



Wasser Energie Telekom

RESSORT-SPONSOREN

Berufsbildung

KMU Frauen

Politik

Recht

Digitalisierung

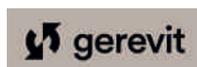


noch offen

noch offen



SPONSOREN



Gönner B

Anliker AG
Jego Bau AG
Maler Matter AG

Bäckerei Nussbaumer AG
KIBAG Kies Neuheim AG
Optik Schumpf und Baggenstos AG

Holzbau Schweiz Untern. Sektion Zug
Kraftproject GmbH
Rust + Co. AG Baugeschäft

Gönner C

abona Treuhand AG
Alois Bucher und Sohn AG
Hannes Iten AG
JOTHERU GASTRO AG
Marc Meyer Haustechnik

Aeschbach Chocolatier AG
Cesi Canepa AG
Immofina Baar AG
Kibag Manag. und Logisitk
Trion Generalunternehmung

Alex Gemperle AG
Fredri Sidler Transport AG
Ingold Treuhandpartner AG
Maler Huwiler AG
Weiss, Zum Erlenbach AG



SO SCHÜTZEN SIE SICH GEGEN MARDERSCHÄDEN

Von Mai bis Juli beißen Marder besonders gerne in Gummimanschetten, Stromkabel und Schläuche. Die Garagisten vom Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) helfen betroffenen Autobesitzern und kennen präventive Massnahmen.

Mit ihren spitzen Zähnen durchbeißen Marder spielend Kabel, Leitungen und Schläuche - zum Ärger der Automobilisten. Die jährlich von Mardern an Fahrzeugen verursachten Schäden werden in der Schweiz auf rund 40 Millionen Franken geschätzt. Besonders betroffen sind Kühlwasserschläuche, Bremsleitungen und die Elektronik.

So verteidigen Marder ihr Revier

Der Grund: Marder verteidigen ihr Revier mit Biss - vor allem in der Paarungszeit im Frühsommer. Im von der Fahrt noch warmen Motorraum fühlen sich die nachtaktiven Jäger besonders wohl. Dort hinterlassen sie ihre Duftmarken und markieren so ihr Revier. Verirrt sich ein anderer Marder ins Fremdrevier, reagiert er gereizt und aggressiv auf die Duftmarken seines Vorgängers - und beißt sich quer durch die Schläuche, Leitungen und Kabel.

Freiluftparker sind anfällig

Besonders anfällig sind daher Freiluftparker, die ihren Standplatz häufig wechseln. «Der wirksamste Schutz gegen Marderschäden ist denn auch ein Parkplatz in einer geschlossenen Garage», sagt Markus Peter, Leiter Technik & Umwelt beim AGVS. Allen, die nicht in einer Garage parkieren können, empfiehlt er, den Motor regelmässig gründlich zu waschen, um die gesetzten Duftmarken loszuwerden. Auch stabile Kabelummantelungen für die gefährdeten Teile helfen, Schäden zu vermeiden.

Garagisten helfen

Ein weiterer Tipp: Die Einstiegstellen blockieren. Dies ist nicht ganz einfach, denn den flinken Tieren genügen hühner-eigrosse Öffnungen um einzudringen. Die AGVS-Garagisten stehen daher mit Rat und Tat zur Seite. Wenig hilfreich sind

Hausmittel wie WC-Steine, Hundehaare oder Duftbäume: Ihre Wirkung verpufft zu schnell.

Mit Strom gegen die Räuber

«Meine Favoriten sind elektrische Schutzvorrichtungen», sagt der Leiter Technik & Umwelt des Schweizer Garagistenverbands. Ultraschallgeräte stossen ein für menschliche Ohren nicht wahrnehmbares akustisches Signal aus - und schlagen so den Tieren auf den Magen respektive auf die Ohren. Auch hilfreich ist die Marderabwehr mit Strom: Ein an der Autobatterie angeschlossenes Steuergerät versorgt die an den möglichen Einstiegstellen angebrachten Metallplättchen mit Hochspannung. Berührt das rund 40 Zentimeter lange Raubtier eines der Teile, erhält es einen Stromschlag. «Wie bei einem Weidezaun bekommt der Marder einen Schreck. Bleibende Schäden gibt es für ihn aber nicht», sagt Markus Peter. Die elektronischen Schutzvorrichtungen sind bei den AGVS-Garagisten erhältlich. Sie helfen auch gerne bei der Installation.

EINKAUFEN IM FACHGESCHÄFT ZUGS ERSTE UMZUGSFIRMA

Bucher-Bitsch ist die erste Adresse im Kanton Zug für Büro-, Privat- und internationale Umzüge sowie Lagerungen.

Individueller Service, Qualität, Tradition und langjährige Mitarbeitende sind das Markenzeichen des Zuger Umzugsunternehmens. Und das seit der Gründung vor 228 Jahren.

Erstes Container-Lager

Das Lagerhaus bietet Platz für 60 Container, die speziell geeignet sind für die Möbelerlagerung bei längeren Auslandsaufenthalten, Renovationen oder terminlichen Problemen beim Umzug.

Weltweiter Service

Mit unserem weltweiten Verbindungsnetz garantieren wir einen reibungslosen und fachmännischen Überseeumzug an jeden Ort der Welt. Sei es von der Schweiz oder von Übersee in die Schweiz.

Bucher-Bitsch AG
Telefon 041 760 58 88
www.bucher-bitsch.ch

228
Jahre
1791 - 2019



228
Jahre
1791-2019

**BUCHER
BITSCH**

Zug/Schweiz Für Geschäfts- und
Privatumzüge im In- und Ausland.

041 760 58 88
6301 Zug, Postfach 5
www.bucher-bitsch.ch


metzger
KÜCHENBAU AG

LANGGASSE 51 | 6340 BAAR | TEL 041 766 14 44
WWW.METZGER-KUECHENBAU.CH

MOUNT RIGI

Jetzt im Getränkemarkt
Industriestrasse 47, Zug
www.getraenkezug.ch


WEBER-VONESCH

prp
IMMOBILIEN

**WIR VERMARKTEN
IHRE IMMOBILIE!**

www.prp-immobilien.ch

kalt
print • online

**Ihr Partner in Zug
für schöne Drucksachen und
wirkungsvolle Websites.**

Kalt Medien AG
Grienbachstrasse 11, CH-6302 Zug, kalt.ch

Akorug AG . Baarerstr. 59 . 6300 Zug . Tel: 041 712 09 44 . www.akorug.ch . info@akorug.ch

 **Grösste Auswahl der Schweiz**  

seit 1988 in Zug

• kompetente Beratung • unverbindliche Heimauswahl • Reinigungen • Restaurationen

**INSERIEREN
BRINGT ERFOLG!**

Telefon 041 727 26 36
m.honegger@kalt.ch

KUNDE IM MITTELPUNKT

In einem äusserst schnelllebigen Zeitalter mit einer Unmenge an digitalen Vergleichsmöglichkeiten werden Produkte immer austauschbarer. Wie können in einer solchen Situation Kunden begeistert und in der Zusammenarbeit innovative Lösungen entwickelt werden?



In der Marmobisa Ausstellung in Cham können sich Kunden von vielfältigen Wohn- und Badewelten inspirieren lassen.

Dario Gullo (Bild), Standortleiter Marmobisa Cham, äussert sich im Interview mit Wirtschaft Zug zu aktuellen Trends und gibt Einblick in die inspirierende Marmobisa-Ausstellung in Cham.

Dario Gullo, welche aktuellen Trends aus dem Bereich Bauen, Wohnen und Renovieren beschäftigen Ihre Kunden heute und in naher Zukunft?

Dario Gullo: Die Marmobisa ist stolz, seit Jahren Kunden - wie private oder gewerbliche Bauherren, Architekten, Generalunternehmer sowie Schreiner und Küchenbauer - mit einer persönlichen Beratung begleiten zu dürfen. Dabei spüren wir über alle Kundengruppen hinweg den Trend in Richtung nachhaltiges Bauen sowie die Bereitschaft, in hochwertige und schöne Wohnumgebungen investieren zu wollen.

Unsere Kunden suchen immer häufiger Räume, die sich individuell gestalten und modular nutzen lassen. Bei Wohnbauten geht der Trend eindeutig in Richtung Materialien, die natürlich sowie langlebig

sind und dabei Designansprüche mit Funktionalität vereinen. Dafür eignen sich beispielsweise unsere Duschtassen aus Granit sowie massvariable Badeinrichtungen besonders gut.

Die Marmobisa bietet in den vier Themenwelten Bad & Wellness, Boden- und Wandbeläge, Garten und Manufaktur eine grosse Vielfalt an hochwertigen Produkten aus einer Hand. Wenn wir den Fokus auf den Bereich Bad & Wellness legen: Mit welchen Badtrends ist in Zukunft zu rechnen?

Dario Gullo: In einer hektischen Zeit suchen immer mehr Menschen Ruhe und Erholung in einer schönen Badumgebung. Das Bad wird immer mehr zum Lifestyle-Badezimmer und dient dabei als Rückzugsort. Dabei suchen unsere Kunden ganz spezifische Lösungen, die den eigenen Stil nicht nur in der Badmöblierung, sondern im ganzen Raumkonzept widerspiegeln. Unseren Beratern stehen dazu eine Vielzahl an neuen Produkten in unzähligen Farben und Oberflächen zur Verfügung. Die Kunst ist es, in der Beratung die richtige Kombination für den Kunden zu finden. Dies bedeutet: der einzig wahre Trend besteht darin, den individuellen Geschmack des Kunden zu treffen.

Welche Tipps können Sie einem Wohneigentümer geben, welcher gerne sein Bad umbauen möchte?

Dario Gullo: Am Anfang steht die Inspiration! Diese entsteht durch schöne Bilder, Kurzberichte, das Erleben von anderen Badewelten, jedoch vor allem durch die persönliche Beratung in unserer Ausstellung.

Seit dem 1. Januar 2019 ist die Marmobisa AG am neuen Standort in Cham vertreten. Was erwartet die Besucher in der Marmobisa-Ausstellung in Cham?

Dario Gullo: Ein echtes Erlebnis. Die Ausstellung in Cham ist ein Unikat, welche von Branchenkennern häufig als «schönste des Landes» betitelt wird. Auf einer Fläche von über 3000 Quadratmetern zeigen wir auf fünf Etagen Badtrends und eine Vielzahl an Wand- und Bodenbelägen aus Feinsteinzeug. In verschiedenen Badinszenierungen können sich unsere Kunden inspirieren und durch unsere Berater ihr individuelles Traum-Bad zusammenstellen lassen. Ausserdem befindet sich die neue Ausstellung geografisch an einer optimalen Lage für unsere Kunden aus den Regionen Zentralschweiz und Zürich.

Was fasziniert Sie besonders an der täglichen Arbeit für die Marmobisa?

Dario Gullo: Als familiengeführtes Unternehmen setzen wir konsequent auf eine sehr persönliche und höchst kompetente Beratung. Dieses partnerschaftliche Verhältnis zum Endkunden beziehungsweise zu Handwerkern ist die Basis für jedes Projekt. Von der Beratung für den Umbau eines Bades bis hin zur Realisierung eines Mehrfamilienhauses: Unsere Mitarbeiter verfügen über das nötige Know-how, um der optimale Ansprechpartner in jeder Bauphase zu sein.

Anzeige

 **MalerMatter**
Begeisterung, die abfährt.

Maler Matter AG · eidg. dipl. Malermeister
CH-6340 Baar · Telefon 041 761 27 16
www.maler-matter.ch

WAS ICH NOCH SAGEN WOLLTE

Die Rechnungstellung der Mediensteuer für die 130'000 Unternehmen sei «weitgehend problemlos» verlaufen, betont die Eidgenössische Steuerverwaltung. Nur: Das ist mehr als bloss eine Frage der Perspektive. Die Aussage ist schönfärberisch – und sie ist schlicht falsch. Der Schweizer Gewerbeverband vertritt dezidiert die Meinung: In Tat und Wahrheit habe die Umsetzung der neuen Mediensteuer für viele KMU sehr wohl zu grossen Problemen geführt, und erst jetzt zeigten sich deren unerwünschte Folgen. Die Empörung über die Mediensteuer ist denn auch entsprechend weit verbreitet. Allein beim Schweizerischen Gewerbeverband sind in den letzten Wochen über 100 Reklamationen, Anfragen und sonstige Reaktionen eingegangen.

Besonders stossend ist die Tatsache, dass Unternehmen, welche durch andere Unternehmen für eine befristete Dauer gegründet wurden oder dauerhaft mit anderen verbunden sind, doppelt zur Kasse gebeten werden. Ganz besonders absurd ist diese Doppelbesteuerung in jenen Fällen, in denen die gleichen Mitarbeitenden und die gleichen Produktionsmittel involviert sind, wie das etwa bei Arbeitsgemeinschaften im Bausektor der Fall ist. Übrigens: Es ist mehr als zu bezweifeln, ob der Souverän sich an der Urne für eine Doppelbesteuerung ausgesprochen hat.

Kurz vor den letzten Weihnachten verkündete der Bundesrat, Vorstösse des Parlaments zur Senkung der unnötigen Regulierungskosten werden nicht umgesetzt. Jetzt stellt das Staatssekretariat für Wirtschaft seco in seinem Bürokratiemonitor fest: «2018 hat mit 67 Prozent ein grösserer Teil der Unternehmen über eine Zunahme der administrativen Belastung berichtet als noch vor vier Jahren (56 Prozent). Es kann somit von einem Anstieg der wahrgenommenen Zunahme der administrativen Belastungen zwischen 2014 und 2018 ausgegangen werden.» Aha! Unternehmen leiden also doch unter der administrativen Belastung. Auf den Punkt gebracht heisst dies: Die Instrumente des Bundesrats haben zu einer Zunahme der Regulierungskosten und ihrer Belastung geführt. Oder anders gesagt: Die Instrumente des Bundes haben versagt.

Frederico

AGENDA

Anlässe des Gewerbevereins Hünenberg

Donnerstag, 19. September 2019, 19.00 Uhr,
Gewerbehöck bei Anita Erni,
Schuler St. Jakobskellerei.

Dienstag, 3. Dezember 2019, 19.30 Uhr,
Chlaushöck im Böschof, Hünenberg.

27. bis 29. März 2020, Gewerbeausstellung
HünA in Hünenberg.

Donnerstag, 28. Mai 2020, 18.15 Uhr,
29. Generalversammlung im
«Saal Heinrich von Hünenberg».

Kanton Zug: Einblicktage am 24. und 25. Juni 2019

Die Wahl des richtigen Berufes ist eine schwierige Angelegenheit für Oberstufenschülerinnen und -schüler und sie sind auf Unterstützung angewiesen. Der Gewerbeverband Zug organisiert aus diesem Grund zusammen mit dem Gewerblich industriellen Bildungszentrum Zug (GIBZ) am 24. und 25. Juni 2019 «Einblicktage». Dabei haben alle Oberstufenschülerinnen und -schüler des Kantons Zug die Möglichkeit, ohne grossen Aufwand einen Einblick in diverse Berufe zu erhalten. Dies ermöglicht neben einer Schnupperlehre einen Beruf aus einem weiteren Gesichtspunkt kennenzulernen.

Weitere Informationen auf der Website zugergewerbe.ch.

Redaktion

Freddy Trütsch
FT communications
Postfach 751
6331 Hünenberg
Telefon 079 340 68 34
redaktion@wirtschaftzug.ch

Fotografie

Paolo Foschini
fotograf br
seestrasse 251
8804 Wädenswil
info@smile-to-me.ch
www.smile-to-me.ch

Layout, Produktion und Versand

Kalt Medien AG
Grienbachstrasse 11
Postfach
6302 Zug
Telefon 041 727 26 26
kundenzone@kalt.ch

Anzeigen- und Abonentenservice

Kalt Medien AG
Michèle Honegger
Telefon 041 727 26 36
m.honegger@kalt.ch

Mediendaten

Erscheint 5-mal jährlich.
Inserateschluss einen
Monat vor Erscheinen.

Auflagen

66'000 Expl. pro Ausgabe
2500 Expl. Abonnenten
63'500 Expl. Haushaltungen
Kanton Zug

Herausgeber

Gewerbeverband
Kantons Zug

Sekretariat

Irène Castell-Bachmann
Seepark/Gartenstrasse 4
Postfach 7862
6302 Zug
Telefon 041 711 47 22
info@zugergewerbe.ch

gedruckt in
zug



Marmobisa

Bad & Wellness | Boden- und Wandbeläge | Garten | Manufaktur



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch
in unserer
Ausstellung

persönlich kompetent - für Sie

Marmobisa AG
Alte Steinhauserstr. 20
6330 Cham ZG
marmobisa.ch

weitere Ausstellungen:
6245 Ebersecken LU
4950 Huttwil BE
3063 Ittigen BE

JAGUAR E-PACE

BEAUTIFUL FAST CARS.



JAGUAR



Der JAGUAR E-PACE ab **CHF 39'500.-**. Starten Sie jetzt zu einer Probefahrt im kompaktesten SUV von JAGUAR. Wir freuen uns auf Sie.



Emil Frey AG
Sihlbrugg

Zugerstrasse 7, 6340 Sihlbrugg
Tel. 041 727 88 88, Fax 041 727 88 00
www.sihlbrugg.jaguar-dealer.ch

E-PACE 2.0 Diesel, man., 150 PS (110 kW), Normverbrauch gesamt: 5.5 l/100 km, 146 g CO₂/km, Benzinäquivalent 6.3 l/100 km, 24 g CO₂/km aus der Treibstoffbereitstellung, Energieeffizienz-Kategorie: D, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 39'500.-. Abgebildetes Modell: E-PACE R-Dynamic 2.0 Diesel, man., 150 PS (110 kW), Normverbrauch gesamt: 5.5 l/100 km, 146 g CO₂/km, Benzinäquivalent 6.3 l/100 km, 24 g CO₂/km aus der Treibstoffbereitstellung, Energieeffizienz-Kategorie: D, empfohlener Nettoverkaufspreis CHF 46'860.-. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenwagen: 137 g CO₂/km.